



**NIEDERSCHRIFT
der Bürgerschaftssitzung
(öffentlicher Teil)**

am **Donnerstag, 30.01.2014**

Ort: Bürgerschaftssaal, Rathaus, 23539 Lübeck
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 22:20 Uhr

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer- SPD

Mitglieder aus der Bürgerschaft

1. stv. Stadtpräsident Klaus Puschadel- CDU
2. stv. Stadtpräsident Rolf Klinkel- Bü90
- Kristina Aberle- Bü90
- Michelle Akyurt- Bü90
- Bruno Böhm- fraktionslos
- Aydin Candan- SPD
- Oliver Dedow- Die PARTEI-PIRATEN
- Dr. Burkhard Eymer- CDU
- Dirk Freitag- CDU
- Thorsten Fürter- Bü90
- Anja Sabrina Hagge- SPD
- Carl-Wilhelm Howe- Bü90
- Jörg Hundertmark- SPD
- Antje Jansen- LINKE
- Manfred Kirch- FDP
- André Kleyer- Bü90
- Tim Klüssendorf- SPD
- Ulrich Krause- CDU
- Volker Krause- BfL
- Bastian Langbehn- Die PARTEI-PIRATEN
- Dr. Marek Lengen- SPD

Jan Lindenau- SPD
Christopher Lötsch- CDU
Ragnar Harald Lüttke- LINKE
Jochen Mauritz- CDU
Heidemarie Menorca- CDU
Katja Mentz- Bü90
Kerstin Metzner- SPD
Silke Mählenhoff- Bü90
Marcellus Niewöhner- BfL
Peter Petereit- SPD
Ulrich Pluschkell- SPD
Jörn Puhle- SPD
Harald Quirder- SPD
Thomas Rathcke- FDP
Peter Reinhardt- SPD
Lars Rottloff- CDU
Anette Röttger- CDU
Andreas Sankewitz- SPD
Ingo Schaffenberg- SPD
Ingrid Schatz- CDU
Henning Stabe- CDU
Thomas Thalau- CDU
Felix Untermann- CDU
Hauke Wegner- CDU
Ursula Wind-Olßon- CDU
Frank Zahn- SPD
Andreas Zander- CDU

bis 21:29 Uhr, TOP 5.8

Verwaltung

Bürgermeister Bernd Saxe- FB 1 - Bürgermeister
Senator Franz-Peter Boden- FB 5 - Planen und Bauen
Senatorin Annette Borns- FB 4 - Kultur und Bildung
Senator Bernd Möller- FB 3 - Umwelt, Sicherheit und
Ordnung
Senator Sven Schindler- FB 2 - Wirtschaft und Soziales
Dr. Jan-Dirk Verwey- Entsorgungsbetriebe Lübeck
Marc Langentepe- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Wolfgang Rojahn- Recht
Elke Sasse- Frauenbüro
Gabriele Panzer- Büro der Bürgerschaft
Piöch- BdB

Protokollführung

Andrea Aewerdieck-Zorum-

Sonstige Personen

Karl-Theodor Junge- Seniorenbeirat

Jürgen Oldenburg- Seniorenbeirat

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 28.11.2013
4. Mitteilungen der Stadtpräsidentin
5. Anträge der Fraktionen
 - 5.1. Aufteilung im Schulhelferpool
 - 5.1.1. DIE LINKE - Aufteilung im Schulhelferpool
Vorlage: VO/2013/00869
 - 5.1.2. Empfehlung des Jugendhilfeausschusses (federführend), den Ausschuss für Soziales und den Ausschuss für Schule und Sport zum Antrag der Fraktion DIE LINKE betr.
Aufteilung im Schulhelferpool (Sitzung der Bürgerschaft am 26.09.2013,
VO/2013/00869)
Vorlage: VO/2013/01187
 - 5.2. Bündnis90/DIEGRÜNEN - Ersetzen der Maßnahme "Schulgarten: Abgabe an Dritte" in der Haushaltskonsolidierungsliste
Vorlage: VO/2013/00627
 - 5.3. CDU - Direktwahl Seniorenbeirat
Vorlage: VO/2013/01159
 - 5.4. CDU - Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde
Vorlage: VO/2013/01157
 - 5.5. FDP - Ortsrecht im Internet
Vorlage: VO/2014/01236
 - 5.6. FDP Aussetzung der Erhöhung der Abfallgebühren
Vorlage: VO/2014/01289
 - 5.6.1. CDU - Antrag zu VO/2014/01289 (TOP 5.6) - Aussetzung der Erhöhung der Abfallgebühren
Vorlage: VO/2014/01301
 - 5.7. FDP - Erhalt des Schulstandortes Groß Steinrade
Vorlage: VO/2014/01290

- 5.7.1. Interfraktionell SPD, BM Bruno Böhm und Bü90/DIE GRÜNEN - zu TOP 5.7 Erhalt des Schulstandortes Groß Steinrade
Vorlage: VO/2014/01304

- 5.8. FDP - Verbesserung der Parksituation
Vorlage: VO/2014/01239

- 5.9. CDU - Parkprobleme dauerhaft lösen
Vorlage: VO/2014/01263

- 5.9.1. DIE LINKE - Antrag zu VO/2014/01263 Parkprobleme dauerhaft lösen
Vorlage: VO/2014/01308

- 5.10. Interfraktionell BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und BM Bruno Böhm - Bericht über Alternativen zum Parken in Wohngebieten
Vorlage: VO/2014/01258

- 5.11. Interfraktionell BfL und Die PARTEI-PIRATEN - Parken in engen Wohnquartieren
Vorlage: VO/2014/01254

- 5.12. BfL - Barrierefreies Internet
Vorlage: VO/2014/01241

- 5.13. DIE LINKE - Barrierefreiheit der Internetseite der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2013/01217

- 5.14. BfL - Studentenwohnraum
Vorlage: VO/2014/01242

- 5.15. FDP - Ladestationen für E-Bikes
Vorlage: VO/2014/01248

- 5.16. CDU - Städtische Beteiligung im Projektbüro "Stadt der Wissenschaft"
Vorlage: VO/2014/01249

- 5.16.1 BfL - Antrag zu VO/2014/01249 (TOP 5.16) - Städtische Beteiligung im Projektbüro "Stadt der Wissenschaft"
Vorlage: VO/2014/01292

- 5.17. CDU - Jährliches Hansefestival
Vorlage: VO/2014/01250

- 5.18. Die PARTEI-PIRATEN - Bürgerschaftssitzungen aufgrund der Umbaumaßnahmen im Rathaus an verschiedenen Orten stattfinden lassen
Vorlage: VO/2014/01246

- 5.19. Interfraktionell Die PARTEI-PIRATEN und BfL - Neue Plakatierungsregeln
Vorlage: VO/2014/01256

- 5.20. Die PARTEI-PIRATEN - Meldeportal für Seniorenheime und ambulante Pflege
Vorlage: VO/2014/01257
- 5.21. Die PARTEI-PIRATEN - Erhalt der Lübecker Umweltpolizei
Vorlage: VO/2014/01261
- 5.22. CDU - Sanierung Schulgebäude
Vorlage: VO/2014/01259
- 5.23. CDU - Zuschuss zu den Veranstaltungen anlässlich des 25. Jahrestages der Maueröffnung
Vorlage: VO/2014/01252
- 5.24. Interfraktionell Die PARTEI-PIRATEN und DIE LINKE - Frühzeitige Bürgerbeteiligung für anstehende Baumaßnahmen zur Schmutzwasserbeseitigung in Büssau und Kronsforde
Vorlage: VO/2014/01253
- 5.25. DIE LINKE - Austausch Antrag zu VO/2013/01218 - Wohnungen für Flüchtlinge anmieten
Vorlage: VO/2014/01291
- 5.26. Die PARTEI-PIRATEN - Weiterführung der Archivierung der Online Ausgabe der Stadtzeitung
Vorlage: VO/2014/01264
- 5.27. DIE LINKE - Zukunft des Taxigewerbes konstruktiv begleiten
Vorlage: VO/2014/01265
- 5.28. Interfraktionell Bü90/DIE GRÜNEN, BM Bruno Böhm, FDP und SPD - Austausch Antrag der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, FDP und des fraktionslosen Mitglieds der Bürgerschaft, Bruno Böhm, zu TOP 5.28, VO 2014/01260 Digitale Strategie für Lübeck
Vorlage: VO/2014/01313
- 5.28.1 CDU - Ergänzungsantrag zu VO/2014/01260 (TOP 5.28) - "Digitale Strategie für Lübeck"
Vorlage: VO/2014/01309
- 5.29. Interfraktionell Die PARTEI-PIRATEN - Jährliche Veröffentlichung der Jahresabschlussprüfung und des Lageberichtes der kommunalen Wirtschaftsbetriebe
Vorlage: VO/2014/01251
- 5.30. Interfraktionell Bündnis90/DIEGRÜNEN, BfL, CDU, FDP, DIE LINKE, Die PARTEI-PIRATEN, BM Bruno Böhm und SPD - Interkulturelle Öffnung der Verwaltung
Vorlage: VO/2014/01262
- 5.31. Die PARTEI-PIRATEN - Beteiligungsportal "Open Antrag"
Vorlage: VO/2014/01255

- 5.32. Interfraktionell BfL, FDP, DIE LINKE und Die PARTEI-PIRATEN - Dringlichkeitsantrag
Anzahl der ordentlichen Mitglieder im Hauptausschuss
Vorlage: VO/2014/01284

- 6. Anträge / Berichte der Ausschüsse

- 6.1. Seniorenbeirat - Behindertengerechter (barrierefreier) Zugang zur Internetseite der
Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2014/01244

- 6.2. Seniorenbeirat - Direktwahl des Beirates für Seniorinnen und Senioren
Vorlage: VO/2014/01245

- 6.3. Zulassung von BewohnerInnen mit ausländischem Pass zum Ehrenamt als
Laienrichter/-in (Schöffe)
Vorlage: VO/2013/01196

- 7. Anfragen / Mitteilungen / Antworten von Bürgerschaftsmitgliedern

- 7.1. BM Thomas Thalau: Travemünde
Anfrage gemäß § 16 GeschO der Bürgerschaft zur Sitzung am 28.11.2013
Vorlage: VO/2013/01019

- 7.1.1. Antwort auf die Anfrage vom BM Thalau nach § 16 der Geschäftsordnung der
Bürgerschaft betreffend Travemünde
Vorlage: VO/2013/01210

- 7.2. BM Oliver Dedow - Höhe der geleisteten Zinszahlungen
Anfrage gemäß § 16 GeschO der Bürgerschaft zur Sitzung am 28.11.2013
Vorlage: VO/2013/01114

- 7.2.1. Antwort auf die Anfrage von BM Oliver Dedow nach § 16 der Geschäftsordnung der
Bürgerschaft betr. Höhe der geleisteten Zinszahlungen
Vorlage: VO/2013/01209

- 7.3. BM Marcel Niewöhner - Werbekosten
Anfrage gemäß § 16 Abs. 1 Satz 2 GeschO der Bürgerschaft zur Sitzung am
28.11.2013
Vorlage: VO/2013/01048

- 7.3.1. Antwort auf die Anfrage gemäß § 16 Abs. 1 Satz 2 GeschO von Marcel Niewöhner -
Werbekosten
Vorlage: VO/2014/01226

- 7.4. BM Dr. Burkhardt Eymer - Olympia-Bewerbung der Hansestadt Lübeck
Anfrage gemäß § 16 Abs. 1 Satz 2 GeschO der Bürgerschaft zur Sitzung am
30.01.2014
Vorlage: VO/2014/01272

- 7.5. BM Marcel Niewöhner - Externe Beratungsdienstleistungen für die Hansestadt Lübeck 2008 - 2013
Anfrage gemäß § 16 Abs. 1 Satz 2 GeschO der Bürgerschaft zur Sitzung am 30.01.2014
Vorlage: VO/2014/01286
- 7.6. BM Marcel Niewöhner - Sondervergütungen ab 2010
Anfrage gemäß § 16 Abs. 1 Satz 2 GeschO der Bürgerschaft zur Sitzung am 30.01.2014
Vorlage: VO/2014/01287
- 7.7. BM Bastian Langbehn - Umstellung auf Windows 7?
Anfrage gem. §16 GeschO der Bürgerschaft zur Sitzung am 30.01.2014
Vorlage: VO/2014/01288
8. Berichte
 - 8.1. Gutachten: Einzelhandelsmonitoring für die Lübecker Innenstadt - Einzelhandelsentwicklung 2009 bis 2013 -
Vorlage: VO/2013/00803
 - 8.2. Bericht über die Prüfung der Beteiligung der Marli gmbH an den Freibädern Schlutup und Moisling. Beschlussfassung der Bürgerschaft am 29. 11. 2012
Vorlage: VO/2014/01271
 - 8.3. Bildungsbericht
hier: Materialband Schulstatistik der allgemeinbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck Schuljahr 2013/2014
Vorlage: VO/2013/01186
9. Wahlen / Benennungen / Besetzungen
 - 9.1. Wahl in den Schul- und Sport Ausschuss
Vorlage: VO/2013/01123
 - 9.2. Wahl in den Hauptausschuss
 - 9.2.1. Wahl der Mitglieder in den Hauptausschuss
Vorlage: VO/2014/01266
 - 9.2.2. Wahl der stellvertretenden Mitglieder in den Hauptausschuss
Vorlage: VO/2014/01267
 - 9.2.3. Wahl einer /eines Vorsitzenden/ des Hauptausschusses
Vorlage: VO/2014/01268
 - 9.2.4. Wahl einer /eines stellvertretender/stellvertretenden Vorsitzenden/ des Hauptausschusses
Vorlage: VO/2014/01269

10. Beschlussvorlagen
 - 10.1. Wegeeinziehung von öffentlichen Flächen gemäß § 8 Abs. 1, Satz 2, des Straßen- und Wegegesetzes (StrWG) für Schleswig-Holstein:
hier: Einziehung einer Teilfläche der Markttwiete und der Straße Schlüsselbuden (5.660)
Vorlage: VO/2013/01003
 - 10.2. Haushaltsplan der Stiftung Haus der Jugend für das Haushaltsjahr 2014
Vorlage: VO/2013/00986
 - 10.3. Widmung von Verkehrsflächen gemäß § 6 Abs. (1) des Straßen- und Wegegesetzes (StrWG) für Schleswig-Holstein
hier: Parkplatz an der Kantstraße in Höhe Maybachstraße (5.660)
Vorlage: VO/2013/01007
 - 10.4. Sanierungsgebiet Block 80 - Alfstraße/An der Untertrave/Mengstraße/Gerade Querstraße
- Satzungsbeschluss - II. Teilaufhebung (endgültige Aufhebung) des Sanierungsgebietes
Vorlage: VO/2013/01053
 - 10.5. Stellungnahme der Hansestadt Lübeck zum Entwurf des 4. Landesweiten Nahverkehrsplanes (4. LNVP)
Vorlage: VO/2013/01065
 - 10.6. Entfristung des Vertrags zwischen der Hansestadt Lübeck und der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2013/01105
 - 10.7. Entsorgungsbetriebe Lübeck Wirtschaftsplan 2014
Vorlage: VO/2013/01112
 - 10.7.1 Interfraktionell SPD, BM Bruno Böhm und Bü90/DIE GRÜNEN - Entsorgungsbetriebe Lübeck Wirtschaftsplan 2014
Vorlage: VO/2014/01306
 - 10.8. Bahnhofsteilpunkt Moisling und Einrichtung einer "Regio-S-Bahn Linie Lübeck"
Vorlage: VO/2013/01188
 - 10.9. Freigabe der Haushaltsmittel im Finanzplan 2013 (Investitionstätigkeiten) für die Modernisierung und Neuausstattung der naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume an der Baltic-Schule
Vorlage: VO/2013/01190
 - 10.10. Soziale Stadt Moisling – Antrag auf weiterführende Programmteilnahme
Vorlage: VO/2013/01193

- 10.11. 7. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallwirtschaft in der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2013/01202
- 10.11. DIE LINKE - Antrag zu VO/2013/01202 - 7. Satzung zur Änderung der
Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallwirtschaft in der Hansestadt Lübeck
1. Vorlage: VO/2014/01307
- 10.12. Jahresabschluss Lübecker Schwimmbäder für das Wirtschaftsjahr 2012
Vorlage: VO/2013/00955
- 10.13. Lübecker Schwimmbäder - Wirtschaftsplan 2014
Vorlage: VO/2013/01207
- 10.14. Bebauungsplan 10.04.00 - Blankensee/ Alter Dorfkern -
- Satzungsbeschluss -
Vorlage: VO/2013/01205
- 10.15. Aufhebung eines im Finanzplan / Investitionstätigkeiten im Haushaltsjahr 2013
bestehenden Sperrvermerkes für die Erstellung eines Neubaus der Kita Marlistraße
Vorlage: VO/2013/01222
- 10.16. Aufhebung eines im Finanzplan/Investitionstätigkeiten im Haushaltsjahr 2013
bestehenden Sperrvermerkes für das Projekt: Meesenring 7 / EEM
Vorlage: VO/2013/01221
- 10.16. DIE LINKE - Zu VO/2013/01221 Aufhebung eines im inanzplan/
Investitionstätigkeiten im Haushaltsjahr 2013 bestehenden Sperrvermerkes für das
1. Projekt: Meesenring 7 / EEM
Vorlage: VO/2014/01314
- 10.16. CDU - Antrag zu VO/2013/01221 - Aufhebung eines im
Finanzplan/Investionstätigkeiten im Haushaltsjahr 2013 bestehenden Sperrvermerkes
2. für das Projekt: Meesenring 7 / EEM
Vorlage: VO/2014/01316
16. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und insbesondere die Bürgerinnen und Bürger aus Groß Steinrade und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass alle Bürgerschaftsmitglieder anwesend sind.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

Die Vorsitzende bitte alle Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben.

Die Vorsitzende teilt mit, dass am 14.12.2013 Herr Hans-Adolf Fretwurst verstorben ist. Der Verstorbene war von 1978 - 1990 Mitglied der Lübecker Bürgerschaft. Ferner war Herr Fretwurst von 1986 – 1990 zweiter stellvertretender Stadtpräsident der Hansestadt Lübeck. Von 1986 – 1990 war er außerdem Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses und des Sonderausschusses „Hilfe zur Arbeit“ sowie von 1966 – 1998 in zahlreichen Ausschüssen tätig.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Hansestadt Lübeck mit Herr Fretwurst einen Menschen verlieren, der sich in ehrenamtlicher Tätigkeit um das Wohl der Bürgerinnen und Bürger der Hansestadt Lübeck verdient gemacht hat.

Die Hansestadt Lübeck wird Herrn Fretwurst ein ehrendes Gedenken bewahren.

Gedenkminute

Die Vorsitzende teilt mit, dass über die Sitzung wie immer eine Sprachaufzeichnung erfolgen wird. Diese Aufzeichnung dient zur Erstellung des Protokolls und wird den Fraktionen und dem Bürgermeister gem. § 31 Abs. 5 der Geschäftsordnung zur Verfügung gestellt.

Der Weitergabe der Sprachaufzeichnung an die Fraktionen und den Bürgermeister wird einstimmig zugestimmt.

Weiter gibt die Vorsitzende bekannt, dass der Offene Kanal Lübeck die heutige Bürgerschaftssitzung wieder live im Radio übertragen wird

***Der Live-Übertragung des Offenen Kanals
wird einstimmig zugestimmt.***

Die Vorsitzende teilt mit, dass für die heutige Sitzung erneut der W-Lan-Anschluss angeboten werden kann, mit dem allen Bürgerschaftsmitgliedern und Pressevertretern ein kabelloser Zugriff auf das Internet ermöglicht wird. Hinsichtlich der Nutzungsbedingungen dieses Anschlusses wird auf die den Fraktionen zugegangenen Informationen verwiesen.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

Ferner teilt die Vorsitzende mit, dass Frau Mense, die Auszubildende heute das letzte Mal in der Bürgerschaft anwesend ist.

Weiterhin macht die Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, ihr dies mitzuteilen. Ob jemand befangen ist, entscheidet im Zweifel die Bürgerschaft.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass Frau Cinar heute zum ersten Mal in der Bürgerschaft anwesend ist, da sie ihre Ausbildung bis zum 31.07.2013 im Büro der Bürgerschaft ableisten wird. Sie wünscht ihr alles Gute für ihre Zeit im Büro der Bürgerschaft.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

Die Vorsitzende weist auf die umverteilten Anmerkungen zur Tagesordnung hin, die auch in der Sitzung des Ältestenrates beraten worden sind.

Erweiterung der Tagesordnung

Dringlichkeitsanträge der Fraktionen

Interfraktionell BfL; DIE LINKE, FDP und PARTEI-PIRATEN TOP 5.32- VO/2014/01284
Anzahl der ordentlichen Mitglieder im Hauptausschuss

Der Ältestenrat empfiehlt mehrheitlich nicht die Dringlichkeit.

***Der Erweiterung der Tagesordnung um
den TOP5.32 mit der Vorlagen Nr.
VO/2014/01284 wird einstimmig
zugestimmt.***

Dringlichkeitsanträge und -berichte des Hauptausschusses, der Fachausschüsse und der Beiräte

Es liegt nichts vor.

Dringlichkeitsvorlagen und -berichte des Bürgermeisters und der Stadtpräsidentin

Es liegt nichts vor.

Veränderung der Tagesordnung (z.B. Vorziehen/Vertagen/Zurückziehen von Vorlagen Nrn.)

TOP 5.1, VO/2013/01187
DIE LINKE - Aufteilung im Schulhelferpool

Die Vorsitzende teilt mit, dass dieser Antrag in den Ausschuss für Schule und Sport, Ausschuss für Soziales und den Jugendhilfeausschuss mit dessen Federführung und der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft überwiesen wurde. Lediglich das Ergebnis des Ausschusses für Soziales liegt vor, in beiden anderen Ausschüssen ist der Antrag vertagt worden. Die Vorsitzende schlägt vor, den Antrag zu vertagen, bis die Ergebnisse der Ausschüsse vorliegen.

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Vertagung des TO-Punktes 5.1

***Der Vertagung des TO-Punktes 5.1 wird
einstimmig zugestimmt.***

TOP 5.7 VO/2014/01238 und 5.22, VO/2014/01259

FDP-Erhalt des Schulstandortes Groß Steinrade und CDU –Sanierung Schulgebäude

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Vorziehung und gemeinsame Beratung beider TO-Punkte

Der Vorziehung und der gemeinsamen Beratung von TO-Punkt 5.7 und 5.22 wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5.2 VO/2013/00627

BÜ 90/DIE GRÜNEN-Ersetzen der Maßnahme Schulgarten : Abgabe an Dritte in der Haushaltskonsolidierungsliste

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Vertagung

Der Vertagung des TO-Punktes 5.2 wird einstimmig zugestimmt.

Gemeinsame Beratung von TO-Punkten

Es wird folgende gemeinsame Beratung vorgeschlagen:

5.8, 5.9, 5.10 u. 5.11

5.7 u. 5.22

5.3 u. 6.2

5.12, 5.13 u. 6.1

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Beratung wie vorgeschlagen.

Der vorgeschlagenen gemeinsamen Beratung wird einstimmig zugestimmt.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Anfragen der Bürgerschaftsmitglieder unter To-Punkt 7. (öffentlich) „en bloc“ behandelt und zur Kenntnis genommen werden können; dieses erfordert die Zustimmung aller Bürgerschaftsmitglieder und bedeutet, dass zu den einzelnen Anfragen bzw. Antworten nicht gesprochen wird.

Sollte dennoch der Wunsch bestehen, wäre die entsprechende Anfrage bzw. Antwort aus der Kenntnisnahme „en bloc“ herauszunehmen.

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig, die Anfragen zu den TO-Punktes 7.1-7.7 „en bloc“ zur Kenntnis zu nehmen.

Der vorgeschlagenen gemeinsamen Beratung „en bloc“ wird einstimmig zugestimmt.

Zuordnung der TO-Punkte zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung

Die Vorsitzende weist drauf hin, dass das Hinweisschreiben bezüglich der Änderung der Gemeindeordnung bezüglich § 35 GO –Öffentlichkeit von Sitzungen – allen Bürgerschaftsmitgliedern zugegangen ist.

Aus Absatz 2 ergibt sich das Erfordernis, über den Ausschluss der Öffentlichkeit im Einzelfall – also für jede Vorlage / jeden Bericht abzustimmen.

Jeweils zu Beginn der Sitzung, bei der Beratung über die Tagesordnung, ist deshalb ein Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit unter Beachtung der erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Bürgerschaftsmitglieder zu fassen. Gemäß § 35 Abs. 2 Satz 4 GO kann über den Ausschluss der Öffentlichkeit in öffentlicher Sitzung entschieden werden, wenn keine Beratung der Ausschlussgründe gewünscht wird. Sofern Beratungen hierzu notwendig sind, sind diese und die Beschlussfassung in nichtöffentlicher Sitzung vorzunehmen.

Die Abstimmung über den Ausschluss der Öffentlichkeit kann – sofern niemand widerspricht - „en bloc“ für sämtliche nichtöffentlich zu behandelnden Tagesordnungspunkte erfolgen. Falls jedoch eine Beratung über die Zuordnung zum nichtöffentlichen Teil gewünscht wird, ist sogleich die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Beratung der TO-Punkte 11, 14.1, 15.1, 15.2 und 15.3 „en bloc“ und empfiehlt diese einstimmig zur Beratung im nicht-öffentlichen Teil.

Der Zuordnung der TO-Punkte 11, 14.1, 15.1, 15.2 und 15.3 im nicht-öffentlichen Teil wird einstimmig zugestimmt

Beratungsergebnisse der Ausschüsse Siehe Anlage 1

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

Anfragen der Bürgerschaftsmitglieder gem. § 16 GeschO Siehe Anlage 2

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

Ablauf der Sitzung

- Beginn 16 Uhr
- Abendpause von 18:30 Uhr bis 19:00Uhr
- Die Behandlung der Verwaltungsvorlagen erfolgt spätestens ab 20:00 Uhr
- Der nicht-öffentliche Teil wird spätestens ab 22.15 behandelt
- Ende der Sitzung spätestens um 22:30 Uhr

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig den Ablauf.

***Dem Ablaufplan wird einstimmig
zugestimmt.***

Sonstiges (z.B. Anhörung/Rederecht/Unterschriftenübergabe)

Die Vorsitzende teilt mit, dass Frau Gottschalk, Vorsitzende des Forums für MigrantInnen Rederecht zu TO-Punkt 6.3 beantragt hat.

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Anhörung von Frau Gottschalk.

***Der Anhörung von Frau Gottschalk wird
einstimmig zugestimmt.***

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Die Vorsitzende teilt mit, dass zur heutigen Sitzung Herr Detlev Stolzenberg zwei Einwohnerfragen eingereicht hat.

Sie bittet Herrn Stolzenberg, die erste Frage zu stellen: Ist eine Regenwasserkanalisation geplant, besteht Anschlusszwang, werden Druckleitungen bzw. Druckstationen im Altenfeld gebaut und sind alternative Lösungen untersucht worden?

Senator Möller beantwortet die Frage.

Herr Stolzenberg stellt eine Nachfrage, die von Senator Möller beantwortet wird.

Die Vorsitzende bittet Herrn Stolzenberg, seine zweite Frage zu verlesen.

Welche Kosten würden für eine Bürgerinformation in Kronsforde durch die Verwaltung entstehen, in der über den Umgang mit den Verkehrsflächen, die vom Bau der Schmutzwasserleitungen betroffen sind, berichtet werden würde und bei der die Bürger die Gelegenheit hätten, ihre Ideen zu der geplanten Baumaßnahme vorzutragen?

Senator Boden beantwortet die Frage und auch die von Herrn Stolzenberg gestellte Nachfrage.

Die Vorsitzende bittet Frau Barbara Angermann ihre erste Frage zum Thema Graffiti in der Altstadt zu stellen:

Was tun Sie zur Beseitigung der Graffiti auf öffentlichen und privaten Gebäuden dieser Stadt mit Weltkulturerbe-Status?

Senator Boden beantwortet diese Frage.

Die Vorsitzende bittet Frau Angermann die zweite Frage zu stellen:

Welche Aktivitäten planen Sie, um diese einmalig schöne Stadt noch vor dem Hansetag von Schmierereien zu befreien?

Senator Boden beantwortet diese Frage.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 28.11.2013

Die Vorsitzende teilt mit, dass keine schriftlichen Einwände gegen die Niederschrift Nr 4

Wahlperiode 2013-2018 vorgebracht wurden, zu der Niederschrift liegt ein Ergänzungsblatt vor. Damit ist die Niederschrift in ergänzter Fassung festgestellt.

TOP 4 Mitteilungen der Stadtpräsidentin

Es liegt nichts vor.

TOP 5 Anträge der Fraktionen

TOP 5.1 Aufteilung im Schulhelferpool

TOP 5.1.1 DIE LINKE - Aufteilung im Schulhelferpool Vorlage: VO/2013/00869

Dieser To-Punkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt einen Bericht mit Auswertung zum Thema Schulhelfer zu erstellen. Folgende Punkte sollen dabei berücksichtigt werden:

- *Die Aufteilung der Träger im Schulhelferpool nach Stadtteilen und dazugehörigen Schulen*
- *Die Anzahl der Schulhelfer nach Schulen*
- *Die Höhe der Zuschüsse der Hansestadt an die einzelnen Träger*
- *Wonach die Höhe des Zuschusses an die Träger berechnet wird*
- *Wie viele Stunden die Schulhelfer arbeiten*
- *Ob Eltern bei der Erstellung des Hilfeplans formal auf Ihren individuellen Hilfeanspruch verzichten*
- *Zahl und Art der bisher eingegangenen Beschwerden und an welchen Schulen diese vorkamen*
- *Ob die Integrationshelfer pädagogisches Fachpersonal sind*

**TOP 5.1.2 Empfehlung des Jugendhilfeausschusses (federführend), den Ausschuss für Soziales und den Ausschuss für Schule und Sport zum Antrag der Fraktion DIE LINKE betr. Aufteilung im Schulhelferpool (Sitzung der Bürgerschaft am 26.09.2013, VO/2013/00869)
Vorlage: VO/2013/01187**

Dieser To-Punkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

**TOP 5.2 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Ersetzen der Maßnahme "Schulgarten: Abgabe an Dritte" in der Haushaltskonsolidierungsliste
Vorlage: VO/2013/00627**

Dieser To-Punkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

Beschluss:

Die Maßnahme „Schulgarten: Abgabe an Dritte“ wird von der Konsolidierungsliste genommen, der Betrag durch eine andere Maßnahme ersetzt. Bis zur Umsetzung des Beschlusses werden keine Maßnahmen vollzogen, die eine Gefährdung des Schulgartens in jetziger Form zur Folge haben.

Die Sitzung wird um 19:05 Uhr nach der Abendbrotpause fortgesetzt.

Zu 6.3

Zulassung von BewohnerInnen mit ausländischem Pass zum Ehrenamt als Laienrichter/-in (Schöffe)

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss fordert die Bürgerschaft auf, sich auf allen möglichen politischen Ebenen (Land/Bund) dafür einzusetzen, dass Nicht-deutsche-BürgerInnen die Teilnahme zum Ehrenamt als Laienrichter/-in (Schöffe), insbesondere Jugendschöffen, ermöglicht wird.

Frau Gottschalk bittet darum, dass an ihrer Stelle Herr Kemolé vom Vorstand des Forums für MigrantInnen sprechen darf, die Vorsitzende bittet Herrn Kemolé an das

Rednerpult.

Es sprechen Herr Kemolé und BM U. Krause.

BM Fürter beantragt Vertagung des TO-Punktes 6.3

Abstimmungsergebnis über den Vertagungsantrag:

Mehrheitliche Annahme bei

Ja-Stimmen: 25

Nein-Stimmen: 23

Enthaltungen: 1

**TOP 5.3 CDU - Direktwahl Seniorenbeirat
Vorlage: VO/2013/01159**

Dieser TO-Punkt wurde gemeinsam mit dem TO-Punkt 6.2 beraten

Beschluss:

Der Seniorenbeirat der Hansestadt Lübeck wird weiterhin direkt gewählt.

Es sprechen Herr Oldenburg, BM Zander, BM Hoffmann, BM Böhm, BM Menorca, BM Niewöhner, Herr Junge, BM Klinkel und BM Jansen.

Erneut sprechen BM Menorca, Herr Oldenburg, BM Niewöhner, BM Lüttke und BM Lindenau.

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 24

Nein-Stimmen: 25

Enthaltungen: 0

**TOP 5.4 CDU - Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde
Vorlage: VO/2013/01157**

Beschluss:

Der Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde wird ab 2014 wieder ein eigenständiger Ausschuss. Die Hauptsatzung ist entsprechend zu ändern.

Es sprechen BM Thalau, BM Hundertmark und BM Fürter

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 18

Nein-Stimmen: 29

Enthaltungen: 2

TOP 5.5 FDP - Ortsrecht im Internet
Vorlage: VO/2014/01236

Beschluss:

Das gesamte Ortsrecht der Hansestadt Lübeck sowie aktuelle B-Pläne unverzüglich mit folgenden Maßgaben im Internet unter luebeck.de zu veröffentlichen, indem im ersten Schritt bis zur Jahresmitte 2014 diejenigen Teile des Ortsrechts onlinegestellt werden, die in digitaler Form schon vorliegen, und im zweiten Schritt bis zum Jahresende 2014 die übrigen Teile digitalisiert und onlinegestellt werden.

Es spricht BM Rathcke.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Ablehnung bei:

Ja-Stimmen: 24

Nein-Stimmen: 25

Enthaltungen: 0

Frau Schatz nimmt ab 21:29 Uhr nicht mehr an der Sitzung teil.

TOP 5.6 FDP Aussetzung der Erhöhung der Abfallgebühren
Vorlage: VO/2014/01289

Beschluss:

Die Änderung der Gebührensatzung zum 1. März 2014 wird ausgesetzt bis zur Vorlage des Geschäftsberichtes 2013

Dieser TO-Punkt wurde gemeinsam mit TO-Punkt 10.7 und 10.11 beraten.
Es sprechen BM Krause, BM Reinhardt, Senator Möller, BM Böhm, BM Mählenhoff, BM Rathcke, BM Niewöhner, BM Lüttke.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 41
Enthaltungen: 1

TOP 5.6.1 CDU - Antrag zu VO/2014/01289 (TOP 5.6) - Aussetzung der Erhöhung der Abfallgebühren
Vorlage: VO/2014/01301

Beschluss:

Die Änderung der Gebührensatzung zum 1. März 2014 wird ausgesetzt, bis die rechtliche Einschätzung der Kommunalaufsicht vorliegt.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 23
Nein-Stimmen: 25
Enthaltungen: 1

TOP 5.7 FDP - Erhalt des Schulstandortes Groß Steinrade
Vorlage: VO/2014/01290

Dieser TO-Punkt wurde gemeinsam mit TO-Punkt 5.22 zu Beginn der Sitzung beraten.

Beschluss:

*Der Bürgermeister wird beauftragt, den Schulstandort Groß Steinrade zu erhalten!
Dazu ist ein Neubau des Gebäudes anzustreben.
Das Aufstellen von Containern, die die Unterrichtsräume vorerst ersetzen, ist sofort zu realisieren, wird aber nur als befristete Übergangslösung akzeptiert. Eine verbindliche Lösung für den Schulstandort Groß Steinrade ist bis zur Bürgerschaftssitzung am 26.6.2014 zu finden.*

Eine organisatorische Zusammenlegung mit der Schule Schönböcken soll geprüft werden.

In diesem Zusammenhang möge geprüft werden, ob bei einem Neubau der Schule das noch ausstehende Feuerwehrgerätehaus für die Freiwillige Feuerwehr in Groß Steinrade mit integriert werden kann.

BM Rathcke gibt folgende Änderung zu Protokoll:

Im letzten Absatz soll es heißen: *In diesem Zusammenhang möge soll geprüft werden,...*

Es sprechen BM Röttger, BM Puhle, BM Jansen, BM Kleyer und BM Fürter. BM Niewöhner beantragt namentliche Abstimmung. Ferner sprechen BM Zander, BM Dedow, BM Lindenau, BM Böhm, BM Rottloff, erneut BM Rathcke und BM Niewöhner. BM Dedow beantragt eine 10 minütige Unterbrechung.

Die Sitzung wird von 17:36 – 17:47 Uhr unterbrochen.

Es sprechen Senatorin Borns, BM Jansen, BM Lindenau, BM Lötsch, BM Howe und BM Zander. BM V. Krause stellt folgenden Antrag zur VO/2014/01290:

Die Bürgerschaft hat die Absicht, den Schulstandort Groß Steinrade zu erhalten. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Bürgerschaft im März 2014 eine hierfür gangbare Lösung aufzuzeigen.

Es spricht BM Zander.

Die Vorsitzende lässt über den Antrag von BM Krause abstimmen:

	Bürgerschaftsmitglied		JA	NEIN
Frau	Kristina	Aberle		X
Frau	Michelle	Akyurt		X
Herr	Bruno	Böhm		X
Herr	Aydin	Candan		X
Herr	Oliver	Dedow	X	
Herr	Dr. Burkhardt	Eymer	X	
Herr	Dirk	Freitag	X	
Herr	Thorsten	Fürter		X
Frau	Anja Sabrina	Hagge		X
Herr	Carl-Wilhelm	Howe		X
Herr	Jörg	Hundertmark		X
Frau	Antje	Jansen	X	
Herr	Manfred	Kirch	X	
Herr	Andre	Kleyer		X
Herr	Rolf	Klinkel		X
Herr	Tim	Klüssendorf		X
Herr	Ulrich	Krause	X	

Herr	Volker	Krause	X	
Herr	Bastian	Langbehn	X	
Herr	Marek	Lengen		X
Herr	Jan	Lindenau		X
Herr	Christopher	Lötsch	X	
Herr	Harald Ragnar	Lüttke	X	
Frau	Silke	Mählenhoff		X
Herr	Jochen	Mauritz	X	
Frau	Heidemarie	Menorca	X	
Frau	Katja	Mentz		X
Frau	Kerstin	Metzner		X
Herr	Marcel	Niewöhner	X	
Herr	Peter	Petereit		X
Herr	Ulrich	Pluschkell		X
Herr	Jörn	Puhle		X
Herr	Klaus	Puschaddel	X	
Herr	Harald	Quirder		X
Herr	Thomas	Rathcke	X	
Herr	Peter	Reinhardt		X
Frau	Anette	Röttger	X	
Herr	Lars	Rottloff	X	
Herr	Andreas	Sankewitz		X
Herr	Ingo	Schaffenberg		X
Frau	Ingrid	Schatz	X	
Frau	Gabriele	Schopenhauer		X
Herr	Henning	Stabe	X	
Herr	Thomas	Thalau	X	
Herr	Felix	Untermann	X	
Herr	Hauke	Wegner	X	
Frau	Ursula	Wind-Olßon	X	
Herr	Frank	Zahn		X
Herr	Andreas	Zander	X	

Abstimmungsergebnis über den Kompromissvorschlag von Herrn Krause:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 24

Nein-Stimmen: 25

Enthaltungen: 0

Die Vorsitzende lässt über die Vorlage VO/2014/01290 abstimmen:

	Bürgerschaftsmitglied		JA	NEIN
Frau	Kristina	Aberle		X
Frau	Michelle	Akyurt		X
Herr	Bruno	Böhm		X
Herr	Aydin	Candan		X
Herr	Oliver	Dedow	X	
Herr	Dr. Burkhardt	Eymer	X	
Herr	Dirk	Freitag	X	
Herr	Thorsten	Fürter		X
Frau	Anja Sabrina	Hagge		X
Herr	Carl-Wilhelm	Howe		X
Herr	Jörg	Hundertmark		X
Frau	Antje	Jansen	X	
Herr	Manfred	Kirch	X	
Herr	Andre	Kleyer		X
Herr	Rolf	Klinkel		X
Herr	Tim	Klüssendorf		X
Herr	Ulrich	Krause	X	
Herr	Volker	Krause	X	
Herr	Bastian	Langbehn	X	
Herr	Marek	Lengen		X
Herr	Jan	Lindenau		X
Herr	Christopher	Lötsch	X	
Herr	Harald Ragnar	Lüttke	X	
Frau	Silke	Mählenhoff		X
Herr	Jochen	Mauritz	X	
Frau	Heidemarie	Menorca	X	
Frau	Katja	Mentz		X
Frau	Kerstin	Metzner		X
Herr	Marcel	Niewöhner	X	
Herr	Peter	Petereit		X
Herr	Ulrich	Pluschkell		X
Herr	Jörn	Puhle		X
Herr	Klaus	Puschaddel	X	
Herr	Harald	Quirder		X
Herr	Thomas	Rathcke	X	
Herr	Peter	Reinhardt		X
Frau	Anette	Röttger	X	
Herr	Lars	Rottloff	X	
Herr	Andreas	Sankewitz		X
Herr	Ingo	Schaffenberg		X

Frau	Ingrid	Schatz	X	
Frau	Gabriele	Schopenhauer		X
Herr	Henning	Stabe	X	
Herr	Thomas	Thalau	X	
Herr	Felix	Untermann	X	
Herr	Hauke	Wegner	X	
Frau	Ursula	Wind-Olßon	X	
Herr	Frank	Zahn		X
Herr	Andreas	Zander	X	

Abstimmungsergebnis über VO/2014/01290

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 24

Nein-Stimmen: 25

Enthaltungen: 0

TOP 5.7.1 Interfraktionell SPD, BM Bruno Böhm und Bü90/DIE GRÜNEN - zu TOP 5.7 Erhalt des Schulstandortes Groß Steinrade Vorlage: VO/2014/01304

Beschluss:

Die Fraktionen von SPD, Bündnis90/DIE GRÜNEN und das Bürgerschaftsmitglied Bruno Böhm beantragen, die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Bürgermeister wird beauftragt nachfolgende Optionen zur Sicherung der Grundschulversorgung in den ländlichen Bereichen des Stadtteils St. Lorenz Nord zu prüfen und der Bürgerschaft bis spätestens zur Sitzung im März 2014 darzustellen, welche der Optionen aus Sicht der Verwaltung zu favorisieren ist:

- 1. Neubau oder Sanierung der Schule Groß Steinrade als eigenständiger Standort*
- 2. Erweiterung des Schulstandortes Schönböcken und Aufgabe des Schulstandortes Groß Steinrade*
- 3. Die Fortführung des Schulstandortes Groß Steinrade als Außenstelle der Schule Schönböcken*

Für die jeweilige Option ist mindestens darzustellen:

- a) Die Kosten der Maßnahme für den städtischen Haushalt (Investitionen und Betriebskosten, Kosten für Übergangslösungen während der Bauphase)*
- b) Mögliche Förderung / Beteiligungen Dritter an der Finanzierung der Optionen (Absichtserklärungen sind ggf. einzuholen)*
- c) Bereitschaft des angrenzenden Kreises Stormarn, sich an der Fortführung des Schulstandortes Groß Steinrade finanziell zu beteiligen (bei Aufnahme von SchülerInnen aus dem Nachbarkreis)*
- d) prognostizierte Schülerzahlen an den Standorten Schönböcken und Groß Steinrade*

(Prognose Schulentwicklungskonzept und aktuelle Prognose aufgrund des Melderegisters, „Schülerwanderungen“ aus anderen Schulbezirken)

- e) Auffassung des Landes zur Fortführung des Schulbetriebes auch bei nicht verlässlicher Planbarkeit der Erreichung der MindeschülerInnenzahl / Zusicherung zur Bereitstellung von Lehrkräften
- f) Auffassung des Landes zur Fortführung des Schulbetriebes als Außenstelle / Zusicherung zur Bereitstellung von Lehrkräften und zur Fortführung des Schulbetriebes auch bei nicht verlässlicher Planbarkeit der Erreichung der MindeschülerInnenzahl
- g) Dauer der Umsetzung der jeweiligen Option
- h) Meinung der Schulkonferenzen der betroffenen Schulen zu Fragen der Aussenstellen-Lösung / Zusammenlegung
- i) Wie schnell und an welchem Standort für die Übergangszeit Container aufgestellt werden können.

	Bürgerschaftsmitglied		JA	NEIN
Frau	Kristina	Aberle	X	
Frau	Michelle	Akyurt	X	
Herr	Bruno	Böhm	X	
Herr	Aydin	Candan	X	
Herr	Oliver	Dedow		X
Herr	Dr. Burkhardt	Eymer		X
Herr	Dirk	Freitag		X
Herr	Thorsten	Fürter	X	
Frau	Anja Sabrina	Hagge	X	
Herr	Carl-Wilhelm	Howe	X	
Herr	Jörg	Hundertmark	X	
Frau	Antje	Jansen		X
Herr	Manfred	Kirch		X
Herr	Andre	Kleyer	X	
Herr	Rolf	Klinkel	X	
Herr	Tim	Klüssendorf	X	
Herr	Ulrich	Krause		X
Herr	Volker	Krause		X
Herr	Bastian	Langbehn		X
Herr	Marek	Lengen	X	
Herr	Jan	Lindenau	X	
Herr	Christopher	Lötsch		X
Herr	Harald Ragnar	Lüttke		X
Frau	Silke	Mählenhoff	x	

Herr	Jochen	Mauritz		X
Frau	Heidemarie	Menorca		X
Frau	Katja	Mentz	X	
Frau	Kerstin	Metzner	X	
Herr	Marcel	Niewöhner		X
Herr	Peter	Petereit	X	
Herr	Ulrich	Pluschkell	X	
Herr	Jörn	Puhle	X	
Herr	Klaus	Puschaddel		X
Herr	Harald	Quirder	X	
Herr	Thomas	Rathcke		X
Herr	Peter	Reinhardt	X	
Frau	Anette	Röttger		X
Herr	Lars	Rottloff		X
Herr	Andreas	Sankewitz	X	
Herr	Ingo	Schaffenberg	X	
Frau	Ingrid	Schatz		X
Frau	Gabriele	Schopenhauer	X	
Herr	Henning	Stabe		X
Herr	Thomas	Thalau		X
Herr	Felix	Untermann		X
Herr	Hauke	Wegner		X
Frau	Ursula	Wind-Olßon		X
Herr	Frank	Zahn	X	
Herr	Andreas	Zander		X

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Annahme bei
Ja-Stimmen: 25
Nein-Stimmen: 24
Enthaltungen: 0

TOP 5.8 FDP - Verbesserung der Parksituation
Vorlage: VO/2014/01239

Beschluss:

*Kritische Straßenkreuzungen und Verkehrsflächen wie z.B. in Einbiegungen, usw. sind durch gelbe Park-Verbotstreifen deutlich kenntlich zu markieren.
Es sollen Gespräche zwischen der Verwaltung und den Anwohnern bezüglich der Parksituation geführt werden.*

*Weiterhin soll geprüft werden, ob die Parkplätze an der Kanalstraße durch Parkpaletten aufgestockt werden können.
Fernziel soll die Schaffung von mehr Dauerparkplätzen sein.*

Dieser TO-Punkt wurde gemeinsam mit TO-Punkt 5.9, 5.10 und 5.11 beraten.

Frau Hagge übernimmt den Beisitz der Stadtpräsidentin für Herrn Wegner.

Es sprechen BM Lötsch, BM Niewöhner, BM Lüttke, Senator Möller, BM Mentz, BM Rathcke, Senator Boden, BM Pluschkell, BM Dedow, erneut BM Lüttke, BM Mählenhoff und Senator Boden.

BM Lüttke beantragt die Überweisung in den Bauausschuss zur abschließenden Beratung

Abstimmungsergebnis über den Überweisungsantrag:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 23

Nein-Stimmen: 25

Enthaltungen: 0

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 2

Nein-Stimmen: 42

Enthaltungen: 4

**TOP 5.9 CDU - Parkprobleme dauerhaft lösen
Vorlage: VO/2014/01263**

Beschluss:

Bis zur Sitzung der Bürgerschaft im Februar 2014 ist vom Bürgermeister zu berichten, wie in historischen Quartieren wie z.B. an der Falkenwiese und in St. Lorenz Nord Parkprobleme dauerhaft gelöst werden können.

Hierbei ist sicherzustellen, dass

- 1. Rettungs- und Müllfahrzeuge die Straßen ungehindert passieren können*
- 2. Fußgänger mit Kinderwagen und Rollstuhlfahrer ungehindert die Fußwege passieren können*
- 3. Eine höchstmögliche Anzahl von PKW-Stellplätzen im Straßenraum beidseitig zur Verfügung steht. Hierfür werden dort, wo die Breiten es zulassen, Verkehrszeichen („Parken auf dem Gehweg“) aufgestellt und durch eine weiße Markierung die Gehwegbreiten verkleinert. Für entfallende bisher genutzte Stellflächen sind Ersatzflächen vorzuschlagen.*

Dieser Antrag wurde gemeinsam mit TO-Punkt 5.8, 5.10 und 5.11 beraten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 20

Nein-Stimmen: 28

Enthaltungen: 0

**TOP 5.9.1 DIE LINKE - Antrag zu VO/2014/01263 Parkprobleme dauerhaft lösen
Vorlage: VO/2014/01308**

Beschluss:

Die Fraktion DIE LINKE. bittet den Bürgermeister ein Konzept zu erstellen, wie es möglich wäre, den Kfz-Bestand in Lübeck, insbesondere in den Lübecker Stadtteilen mit wenigen Parkplätzen, zu verringern. Maßnahmen, wie Radwegeausbau und Ausbau des ÖPNV soll Bürgerinnen und Bürger animieren, ihre bisherigen Fahrzeuge auf freiwilliger Basis abzumelden. Das Konzept soll u.a. enthalten:

- 1. Bürgerinnen und Bürger die ihr Kraftfahrzeug abmelden, sollen angelehnt an das Angebot für Neubürger, ähnliche Vergünstigungen für Alternativen zum Auto erhalten.*
- 2. Einnahmen aus Parkgebühren sollen den Ausbau des Radwegenetzes und der Fußgängerwege in Lübeck zu kommen.*
- 3. Für jedes abgemeldete Fahrzeug wird im betreffenden Stadtteil ein Stellplatz, z.B. durch einen Pflanzenkübel blockiert.*

Das Konzept soll der Bürgerschaft bis zur Märzsession 2014 vorliegen.

Dieser Antrag wurde gemeinsam mit TO-Punkt 5.8, 5.10 und 5.11 beraten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 2

Nein-Stimmen: 44

Enthaltungen: 2

TOP 5.10 Interfraktionell BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und BM Bruno Böhm -

Bericht über Alternativen zum Parken in Wohngebieten
Vorlage: VO/2014/01258

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, der Bürgerschaft einen Bericht über das Parken in Wohngebieten vorzulegen. Dieser soll beinhalten, wie die vorgeschriebenen Fahrbahn- und Gehwegbreiten (gemäß Straßenverkehrsordnung) durch parkende Fahrzeuge eingehalten werden. Insbesondere für die Stadtviertel Falkenwiese, St. Lorenz Nord sowie für weitere betroffene Wohngebieten sollen die vorhandenen Kapazitäten sowie ggf. Erweiterungsbedarf und -Möglichkeiten einschließlich der Finanzierung dargestellt werden.

Weiter sollen Vorschläge für eine neue und emissionsärmere Mobilität erarbeitet werden. Bei der Darlegung von Erweiterungsmöglichkeiten sollen z. B. die Überplanung bestehender Parkflächen, die Herstellung zusätzlicher Stellflächen in vorhandenen oder neuen Parkhäusern, oder der Rückbau vierspuriger Straßen und Umbau zu Parkstreifen geprüft werden.

Anregungen von AnwohnerInnen sowie des Aufsichtsrats des Stadtverkehrs sind in die Erstellung des Berichts einzubeziehen.

Dieser Antrag wurde gemeinsam mit TO-Punkt 5.8, 5.9 und 5.11 beraten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Annahme bei

Ja-Stimmen: 25

Nein-Stimmen: 21

Enthaltungen: 2

TOP 5.11 Interfraktionell BfL und Die PARTEI-PIRATEN - Parken in engen Wohnquartieren
Vorlage: VO/2014/01254

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, durch entsprechende Markierung von Parkbuchten durch Nutzung des Geh- und Fahrwegraumes Parkmöglichkeiten für Anwohner zu schaffen, die die Anliegen von Fußgängern, Rollstuhlfahrern und dem Fahrzeugverkehr in angemessener Weise berücksichtigen. Dies soll unter Beteiligung der betroffenen Anwohner geschehen.

Dieser Antrag wurde gemeinsam mit TO-Punkt 5.8, 5.9 und 5.10 beraten.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 19
Nein-Stimmen: 29
Enthaltungen: 0

TOP 5.12 BfL - Barrierefreies Internet
Vorlage: VO/2014/01241

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, unter Einbeziehung des Behindertenbeirates und des Seniorenbeirates der Hansestadt Lübeck einen Barriere-Check für den Internetauftritt der Hansestadt Lübeck durchzuführen mit dem Ziel der Erstellung eines Barrierefreien Webdesigns.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden und wird der Bürgerschaft am 27.02.2014 erneut entgegen gebracht.

TOP 5.13 DIE LINKE - Barrierefreiheit der Internetseite der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2013/01217

Beschluss:

Die Internetseite der Hansestadt Lübeck (www.Luebeck.de) ist sofort auch barrierefrei zu gestalten.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden und wird der Bürgerschaft am 27.02.2014 erneut entgegen gebracht.

TOP 5.14 BfL - Studentenwohnraum
Vorlage: VO/2014/01242

Beschluss:

Der Bürgermeister wird gebeten, der Bürgerschaft bis zur Juni-Sitzung 2014 eine Fortschreibung des Berichtes „Studentenwohnraum“ aus der Bürgerschaftssitzung vom 29.11.2012 (TOP 8.13, Drs Nr. 80) vorzulegen und die aktuelle Wohnraumsituation für Studenten in der Hansestadt Lübeck darzustellen. In dem Bericht mögen auch Grundstücke aufgeführt werden, die sich für eine studentische Wohnraumbebauung eignen.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden und wird der Bürgerschaft am 27.02.2014 erneut entgegen gebracht.

**TOP 5.15 FDP - Ladestationen für E-Bikes
Vorlage: VO/2014/01248**

Beschluss:

Der Bürgermeister möge prüfen, welche Möglichkeiten es im Stadtgebiet Lübecks gibt, Ladestationen für E-Bikes aufstellen zu lassen. Insbesondere sind Gespräche mit potentiellen Betreibern wie z. B. den Stadtwerken Lübeck zu führen.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden und wird der Bürgerschaft am 27.02.2014 erneut entgegen gebracht.

**TOP 5.16 CDU - Städtische Beteiligung im Projektbüro "Stadt der Wissenschaft"
Vorlage: VO/2014/01249**

Beschluss:

Die CDU-Bürgerschaftsfraktion beantragt, dass die städtische Beteiligung im Projektbüro „Stadt der Wissenschaft“ durch die über den 31.05.2015 hinaus bis zum 31.05.2020 zu verlängernde Zuweisung der städtischen Mitarbeiterin gewährleistet wird. Der Kooperationsvertrag zwischen der Hansestadt Lübeck und der KWL GmbH ist entsprechend anzupassen.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden und wird der Bürgerschaft am 27.02.2014 erneut entgegen gebracht.

TOP 5.16.1 BfL - Antrag zu VO/2014/01249 (TOP 5.16) - Städtische Beteiligung im Projektbüro "Stadt der Wissenschaft"
Vorlage: VO/2014/01292

Beschluss:

Die BfL-Fraktion beantragt, die Bürgerschaft möge beschließen:

- 1. die zeitlich unbefristete Abstellung einer/s qualifizierten Mitarbeiterin / Mitarbeiters für das Projektbüro Stadt der Wissenschaft, soweit und solange das Projektbüro durch Finanzierung Dritter nach Art und Umfang auf dem derzeit gegebenen Aktivitätsniveau tätig sein kann.*
- 2. die Schaffung einer zusätzlichen Stelle beim Wirtschaftssenator für die verwaltungsinterne Unterstützung des Projektbüros dahingehend, dass Verwaltungsaufgaben durch Zusammenarbeit mit den Hochschulen sowie Einwerbung von Fördermittel kostengünstiger gestaltet werden können und zu Haushalteinsparungen führen.*

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden und wird der Bürgerschaft am 27.02.2014 erneut entgegen gebracht.

TOP 5.17 CDU - Jährliches Hansefestival
Vorlage: VO/2014/01250

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, bis zur Bürgerschaftssitzung im Juni 2014 ein Konzept für die Ausschreibung eines zwei- oder dreitägigen regionalen Hansefestivals zu erarbeiten und dem zuständigen Gremium zur Abstimmung vorzulegen.

Das Hansefestival sollte jährlich zwischen Ostern und Pfingsten stattfinden, das kulturelle Leben Lübecks bereichern und ab 2015 auf das Europäische Hansemuseum und die wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung der Stadt als Königin der Hanse während dieser prägenden Zeit hinweisen.

Gleichzeitig soll es in Kontinuität zu dem Internationalen Hansetag stehen, der 2014 in der Hansestadt Lübeck stattfindet, dessen Aktivitäten fortführen und die touristischen und medialen Effekte nutzen. Dabei muss die Nachhaltigkeit der Veranstaltung gewährleistet werden.

Finanzielle Belastungen der Hansestadt Lübeck sind auszuschließen.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden und wird der Bürgerschaft am 27.02.2014 erneut entgegen gebracht.

TOP 5.18 Die PARTEI-PIRATEN - Bürgerschaftssitzungen aufgrund der Umbaumaßnahmen im Rathaus an verschiedenen Orten stattfinden lassen
Vorlage: VO/2014/01246

Beschluss:

Der Bürgermeister wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass aufgrund der Umbaumaßnahmen im Rathaus, die Bürgerschaftssitzungen im kommenden Kalenderjahr in verschiedenen Stadtteilen, wie z.B. in Travemünde (auf der Passat), in Moisling (im Jugendzentrum „Haus für Alle“) oder auch im AudiMax der Universität stattfinden.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden und wird der Bürgerschaft am 27.02.2014 erneut entgegen gebracht.

TOP 5.19 Interfraktionell Die PARTEI-PIRATEN und BfL - Neue Plakatierungsregeln
Vorlage: VO/2014/01256

Beschluss:

Der Bürgermeister wird aufgefordert,

- 1. zu prüfen, ob und wie für zukünftige Wahlen verbindliche Plakatierungsregeln festgelegt werden können*
- 2. zu prüfen, wie Stellwände für eine gemeinsame Plakatierung aller Parteien an ausgewählten Plätzen von der Stadt Lübeck zur Verfügung gestellt werden und mit einer Umlage von den Parteien finanziert werden können, sowie*
- 3. die Kosten für die Maßnahme zu 2. zu ermitteln*

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden und wird der Bürgerschaft am 27.02.2014 erneut entgegen gebracht.

TOP 5.20 Die PARTEI-PIRATEN - Meldeportal für Seniorenheime und ambulante Pflege
Vorlage: VO/2014/01257

Beschluss:

1. Der Bürgermeister wird aufgefordert, auf dem offiziellen Internetportal der Hansestadt Lübeck ein „Meldeportal für Seniorenheime und ambulante Pflege“ für die Bürgerinnen und Bürger der Hansestadt Lübeck einrichten zu lassen.
2. Kooperationen mit Krankenkassen als Sponsoren sind anzustreben, ebenso der Austausch mit den Betreibern der Homepage <http://www.jeder-fehler-zaehlt.de>
3. Zunächst ist eine Machbarkeitsanalyse zu erstellen.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden und wird der Bürgerschaft am 27.02.2014 erneut entgegen gebracht.

TOP 5.21 Die PARTEI-PIRATEN - Erhalt der Lübecker Umweltpolizei
Vorlage: VO/2014/01261

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, sich für den Erhalt des Polizei-Umweltdienstes im bisherigen Umfang am Standort Lübeck bei der Landesregierung einzusetzen. Der Bürgerschaft ist zu berichten.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden und wird der Bürgerschaft am 27.02.2014 erneut entgegen gebracht.

TOP 5.22 CDU - Sanierung Schulgebäude
Vorlage: VO/2014/01259

Beschluss:

Im Jahr 2014 wird in der Bauunterhaltung der Schwerpunkt auf die Sanierung der Schulgebäude gelegt.

Bis zur Bürgerschaftssitzung im März 2014 ist vom Bürgermeister zu berichten, wie folgende Maßnahmen im Jahr 2014 durchgeführt werden:

- *Dachsanierung der Pestalozzi Schule, des Johanneums (Hauptgebäude und Refektorium) und der Marienschule*
- *Wandsanierung der Berend-Schröder Schule*
- *Sanierung der Schultoiletten (Priorität A)*
- *Erstellung einer Entwurfsunterlage für die Modernisierung bzw. Sanierung der Schule Falkenfeld, der Berend-Schröder Schule und der Baltic-Gemeinschaftsschule.*

Weiterhin ist eine Vorlage vorzulegen, in der fehlende haushaltmäßige Ordnungen hergestellt werden. Für zusätzliche Beträge sind Deckungsvorschläge vorzulegen.

Außerdem ist zu berichten, wie der Schulstandort Groß Steinrade dauerhaft gesichert werden kann.

Dieser TO-Punkt wurde zu Beginn der Sitzung gemeinsam mit TO-Punkt 5.7 beraten. BM Zander gibt folgende Änderung zu Protokoll:

Streiche den letzten Satz: ~~Außerdem ist zu berichten, wie der Schulstandort Groß Steinrade dauerhaft gesichert werden kann.~~

Zu Beginn der Diskussion wurde unter TO-Punkt 5.7 namentliche Abstimmung beantragt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 24

Nein-Stimmen: 25

Enthaltungen: 0

	Bürgerschaftsmitglied		JA	NEIN
Frau	Kristina	Aberle		X
Frau	Michelle	Akyurt		X
Herr	Bruno	Böhm		X
Herr	Aydin	Candan		X
Herr	Oliver	Dedow	X	
Herr	Dr. Burkhardt	Eymer	X	
Herr	Dirk	Freitag	X	
Herr	Thorsten	Fürter		X
Frau	Anja Sabrina	Hagge		X
Herr	Carl-Wilhelm	Howe		X
Herr	Jörg	Hundertmark		X
Frau	Antje	Jansen	X	
Herr	Manfred	Kirch	X	
Herr	Andre	Kleyer		X
Herr	Rolf	Klinkel		X
Herr	Tim	Klüssendorf		X
Herr	Ulrich	Krause	X	
Herr	Volker	Krause	X	
Herr	Bastian	Langbehn	X	
Herr	Marek	Lengen		X

Herr	Jan	Lindenau		X
Herr	Christopher	Lötsch	X	
Herr	Harald Ragnar	Lüttke	X	
Frau	Silke	Mählenhoff		X
Herr	Jochen	Mauritz	X	
Frau	Heidemarie	Menorca	X	
Frau	Katja	Mentz		X
Frau	Kerstin	Metzner		X
Herr	Marcel	Niewöhner	X	
Herr	Peter	Petereit		X
Herr	Ulrich	Pluschkell		X
Herr	Jörn	Puhle		X
Herr	Klaus	Puschaddel	X	
Herr	Harald	Quirder		X
Herr	Thomas	Rathcke	X	
Herr	Peter	Reinhardt		X
Frau	Anette	Röttger	X	
Herr	Lars	Rottloff	X	
Herr	Andreas	Sankewitz		X
Herr	Ingo	Schaffenberg		X
Frau	Ingrid	Schatz	X	
Frau	Gabriele	Schopenhauer		X
Herr	Henning	Stabe	X	
Herr	Thomas	Thalau	X	
Herr	Felix	Untermann	X	
Herr	Hauke	Wegner	X	
Frau	Ursula	Wind-Olßon	X	
Herr	Frank	Zahn		X
Herr	Andreas	Zander	X	

**TOP 5.23 CDU - Zuschuss zu den Veranstaltungen anlässlich des 25. Jahrestages der Maueröffnung
Vorlage: VO/2014/01252**

Beschluss:

Die CDU-Fraktion beantragt, dass die Hansestadt Lübeck einen Betrag in Höhe von 10.000 € zur Verfügung stellt, um die Veranstaltungen zum o.g. Jahrestag in Lübeck und in Kooperation mit anderen Gebietskörperschaften zu unterstützen.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden und wird der Bürgerschaft am 27.02.2014 erneut entgegen gebracht.

TOP 5.24 Interfraktionell Die PARTEI-PIRATEN und DIE LINKE - Frühzeitige Bürgerbeteiligung für anstehende Baumaßnahmen zur Schmutzwasserbeseitigung in Büssau und Kronsforde
Vorlage: VO/2014/01253

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, eine frühzeitige Bürgerbeteiligung durch die Entsorgungsbetriebe4 und den Fachbereich Bau, für die anstehenden Baumaßnahmen zur Schmutzwasserbeseitigung in Büssau und Kronsforde durchzuführen.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden und wird der Bürgerschaft am 27.02.2014 erneut entgegen gebracht.

TOP 5.25 DIE LINKE - Austausch Antrag zu VO/2013/01218 - Wohnungen für Flüchtlinge anmieten
Vorlage: VO/2014/01291

Beschluss:

Es wird noch in diesem Quartal ein Runder Tisch mit dem Thema:

„Wohnungsbeschaffung für Flüchtlinge“ einberufen, zu dem alle in Frage kommenden Foren, Vereine, Verbände, Institutionen, Wohnungsvermietungsfirmen, Interessensvertretungen von Vermietern, Eigentümerschutz-Gemeinschaften, Vertreter der Bürgerschaftsfraktionen, private Vermieter, usw. eingeladen werden.

Zielsetzung dieses runden Tisches soll sein:

- 1) den diesjährigen, erwarteten Bedarf und den für die kommenden Jahre zu analysieren*
- 2) Erfahrungen auszutauschen, um eventuell bestehende Bedenken zu beseitigen*
- 3) mehr, dem Bedarf angepasste Wohnungen für Flüchtlinge zu schaffen*

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden und wird der Bürgerschaft am 27.02.2014 erneut entgegen gebracht.

TOP 5.26 Die PARTEI-PIRATEN - Weiterführung der Archivierung der Online Ausgabe der Stadtzeitung
Vorlage: VO/2014/01264

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, warum mit der Ausgabe der Stadtzeitung am 24.9.2013 die Online Archivierung eingestellt wurde.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden und wird der Bürgerschaft am 27.02.2014 erneut entgegen gebracht.

TOP 5.27 DIE LINKE - Zukunft des Taxigewerbes konstruktiv begleiten
Vorlage: VO/2014/01265

Beschluss:

Die Bürgerschaftsfraktion DIE LINKE. bittet die Verwaltung zur Erörterung der Entwicklung im Lübecker Taxigewerbe einen „Runden Tisch“ einzuberufen.

Ziele dabei sollen sein

- *die beteiligten Akteure und Entscheidungsträger auf einen gemeinsamen Kenntnisstand zu bringen.*
- *absehbare, negative Auswirkungen veränderter Rahmenbedingungen innerhalb des Gewerbes zu erörtern und sich über geeignete Lösungen zu verständigen.*

Eingeladen werden je ein/e Vertreter/in:

- *der Bürgerschaftsfraktionen SPD, CDU, Grüne, DIE LINKE., Bürger für Lübeck (BfL), Partei/Piraten, Herrn Bruno Böhm (Freie Wähler)*
- *des Ordnungsamtes der Hansestadt Lübeck*
- *des Rechtsamtes der Hansestadt Lübeck*
- *der Polizeidirektion der Hansestadt Lübeck*
- *des Job Centers der Hansestadt Lübeck*
- *der Industrie- Handelskammer zu Lübeck*
- *der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, Fachbereich Verkehr*
- *des Lübecker Taxi- und Mietwagenverbandes*
- *des Finanzministeriums Schleswig-Holstein*
- *des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie Schleswig-Holstein*

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden und wird der Bürgerschaft am 27.02.2014 erneut entgegen gebracht.

**TOP 5.28 Interfraktionell Bü90/DIE GRÜNEN, BM Bruno Böhm, FDP und SPD - Austausch Antrag der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, FDP und des fraktionslosen Mitglieds der Bürgerschaft, Bruno Böhm, zu TOP 5.28, VO 2014/01260 Digitale Strategie für Lübeck
Vorlage: VO/2014/01313**

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt zu berichten, wie eine digitale Strategie der Stadt entwickelt werden kann. Der Bericht soll aufzeigen:

- 1.) Welche Möglichkeiten bestehen, im Rahmen einer kommunalen eGovernment-Strategie Lübeck zum Vorreiter für eine bürgernahe, transparente, barrierefreie und elektronische Verwaltung zu machen.*
- 2.) Welche Verwaltungsgeschäfte gegenwärtig auf elektronischem Weg erledigt werden können und in welchen Bereichen weitere Möglichkeiten zur elektronischen Erledigung geschaffen werden können.*
- 3.) Wie mit digitalen Angeboten die Partizipation und die Kommunikation zwischen der Verwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern verbessert werden kann und welche Möglichkeiten bestehen - sofern rechtlich zulässig - auch Informationen über mehrheitlich im städtischen Eigentum befindliche Gesellschaften zur Verfügung zu stellen.*
- 4.) Wie die ersten Erfahrungen mit dem 2013 neu eingeführten Ratsinfosystem im Hinblick auf seine Nutzung aussehen und wie der öffentlich zugängliche Teil des Ratsinfosystem zu einer kommunalen Kommunikationsplattform weiter ausgebaut werden kann.*
- 5.) Wie der Sachstand bei der Einrichtung einer zentralen elektronischen Poststelle zur rechtswirksamen Zustellung elektronischer Nachrichten und die Eröffnung eines elektronischen Verwaltungszugangs gemäß Landesverwaltungsgesetz ist.*
- 6.) Wie der Online-Auftritt der Stadt (www.luebeck.de) zeitgemäßer gestaltet werden kann und welche Möglichkeiten kurz-, mittel- und langfristig bestehen, von der Stadt verantwortete redaktionelle Inhalte etwa seitens der LTM oder durch die Stadtzeitung in den Auftritt effektiver einzubinden (ggf. auch nach Veränderung vertraglicher Verhältnisse).*
- 7.) Wie ein Modellprojekt „Multimediale Wegweiser für Touristinnen und Touristen“ in Zusammenarbeit mit der LTM und dem Kurbetrieb zu erarbeiten ist.*
- 8.) Welche jährlichen Kosten gegenwärtig noch für Papier, Versand und Druck von Unterlagen für Bürgerschafts- und Ausschusssitzungen sowie für die interne Rathauskommunikation aufgewendet werden und welche Möglichkeiten bestehen, diese Kosten durch die Nutzung der elektronischen Verbreitung zu reduzieren.*

Darüber hinaus wird der Bürgermeister beauftragt, folgende Punkte schrittweise umzusetzen:

- 1.) Barrierefreie Gestaltung des Internetauftritts der Stadt unter Einbeziehung des Behindertenbeirats und des Seniorenbeirats.*
- 2.) Veröffentlichung des Ortsrechts der Stadt und aktueller Bebauungspläne im Rahmen des Online-Auftritts der Stadt.*

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden und wird der Bürgerschaft am 27.02.2014 erneut entgegen gebracht.

TOP 5.28.1 CDU - Ergänzungsantrag zu VO/2014/01260 (TOP 5.28) - "Digitale Strategie für Lübeck"
Vorlage: VO/2014/01309

Beschluss:

1. *Ein allfälliger Bericht des Bürgermeisters zur „Digitalen Strategie für Lübeck“ (Antrag der Fraktionen der SPD, von Bündnis 90/ die Grünen und des Mitglieds der Bürgerschaft Bruno Böhm, VO/2014/01260) soll ausdrücklich auch auf die Belange der Unternehmen, die in Lübeck tätig sind oder tätig werden wollen, eingehen.*
2. *Dazu möge der Bürgermeister Unternehmen und ihren Verbänden bei der Berichtserstellung auf geeignetem Weg die Möglichkeit geben, ihre Anregungen und Vorschläge einzubringen.*
3. *Der Bericht soll auch darstellen, wie Datenschutz und Datensicherheit durch sichere Kommunikationswege und eine sichere Datenspeicherung gewährleistet werden.*
4. *Der Bericht soll der Bürgerschaft spätestens zu ihrer Juni-Sitzung 2014 vorliegen.*

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden und wird der Bürgerschaft am 27.02.2014 erneut entgegen gebracht.

TOP 5.29 Interfraktionell Die PARTEI-PIRATEN - Jährliche Veröffentlichung der Jahresabschlussprüfung und des Lageberichtes der kommunalen Wirtschaftsbetriebe
Vorlage: VO/2014/01251

Beschluss:

Der Bürgermeister wird aufgefordert, die gesetzlich vorgeschriebene Veröffentlichung der Jahresabschlussprüfung und des Lageberichtes kommunaler Wirtschaftsbetriebe nach §14 Kommunalprüfungsgesetz um eine Veröffentlichung im Internet zu erweitern.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden und wird der Bürgerschaft am 27.02.2014 erneut entgegen gebracht.

TOP 5.30 Interfraktionell Bündnis90/DIEGRÜNEN, BfL, CDU, FDP, DIE LINKE, Die PARTEI-PIRATEN, BM Bruno Böhm und SPD - Interkulturelle Öffnung der Verwaltung
Vorlage: VO/2014/01262

Beschluss:

Der Bürgermeister wird gebeten, weitere Schritte zur Umsetzung des Integrationskonzeptes der Hansestadt Lübeck zu entwickeln und der Bürgerschaft vorzulegen, und dabei insbesondere Maßnahmen vorzuschlagen, um

1. den Anteil von Bewerbungen und Einstellungen von Menschen mit Migrationshintergrund auf Ausbildungs- bzw. Arbeitsstellen in der Verwaltung und den Betrieben der Hansestadt Lübeck signifikant und dauerhaft zu erhöhen. Ziel ist, dass die Ausbildungs- und Beschäftigungsquote im öffentlichen Dienst den Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund abbildet;

2. eine Sensibilisierung und Qualifizierung der Beschäftigten durch Weiterbildungen mit dem Schwerpunkt „interkulturelle Kompetenz“ zu gewährleisten. Gleiches soll für Auszubildende gelten. Insbesondere Beschäftigte im Personalwesen und Führungskräfte sollen in Schulungen interkulturelle Sensibilität entwickeln.

3. Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenz verstärkt in Stellenausschreibungen der öffentlichen Verwaltung zu nennen und als positive Einstellungskriterien zu werten. Hierfür sind geeignete Verfahren zu entwickeln, die das diskriminierungsfreie Auswahlverfahren dokumentieren.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden und wird der Bürgerschaft am 27.02.2014 erneut entgegen gebracht.

**TOP 5.31 Die PARTEI-PIRATEN - Beteiligungsportal "Open Antrag"
Vorlage: VO/2014/01255**

Beschluss:

Der Bürgermeister wird aufgefordert, auf dem offiziellen Internetportal der Hansestadt Lübeck ein Beteiligungsportal „Open Antrag“ für die Bürgerinnen und Bürger der Hansestadt Lübeck einrichten zu lassen.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden und wird der Bürgerschaft am 27.02.2014 erneut entgegen gebracht.

**TOP 5.32 Interfraktionell BfL, FDP, DIE LINKE und Die PARTEI-PIRATEN -
Dringlichkeitsantrag
Anzahl der ordentlichen Mitglieder im Hauptausschuss
Vorlage: VO/2014/01284**

Beschluss:

Die Fraktionen von BfL, Linke, FDP und Partei-Piraten beantragen, die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Hauptausschuss der Bürgerschaft wird künftig von 15 stimmberechtigten Mitgliedern gebildet. Die Hauptsatzung wird in § 6 (1) entsprechend geändert

Dieser Antrag hat beim Hinweis vor Eintritt in die Tagesordnung die Dringlichkeit erhalten..

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden und wird der Bürgerschaft am 27.02.2014 erneut entgegen gebracht.

TOP 6 Anträge / Berichte der Ausschüsse

TOP 6.1 Seniorenbeirat - Behindertengerechter (barrierefreier) Zugang zur Internetseite der Hansestadt Lübeck Vorlage: VO/2014/01244

Beschluss:

Der Beirat für Seniorinnen und Senioren beantragt:

Die Internetseite der Hansestadt Lübeck wird gem. § 12 des Gesetzes zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in Schleswig-Holstein (Landesbehindertengleichstellungsgesetz – LBG) unverzüglich entsprechend gestaltet.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden und wird der Bürgerschaft am 27.02.2014 erneut entgegen gebracht.

TOP 6.2 Seniorenbeirat - Direktwahl des Beirates für Seniorinnen und Senioren Vorlage: VO/2014/01245

Beschluss:

Der Beirat für Seniorinnen und Senioren beantragt:

Die Direktwahl des Beirates für Seniorinnen und Senioren der Hansestadt Lübeck wird im Jahre 2015 entsprechend § 3 Abs. 1 und 4 der Satzung des Beirates für Seniorinnen und Senioren der Hansestadt Lübeck durchgeführt.

Dieser TO-Punkt wurde gemeinsam mit TO-Punkt 5.3 beraten

Abstimmungsergebnis:**Mehrheitliche Ablehnung bei****Ja-Stimmen: 24****Nein-Stimmen: 25****Enthaltungen: 0**

**TOP 6.3 Zulassung von BewohnerInnen mit ausländischem Pass zum Ehrenamt als Laienrichter/-in (Schöffe)
Vorlage: VO/2013/01196**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss fordert die Bürgerschaft auf, sich auf allen möglichen politischen Ebenen (Land/Bund) dafür einzusetzen, dass Nicht-deutsche-BürgerInnen die Teilnahme zum Ehrenamt als Laienrichter/-in (Schöffe), insbesondere Jugendschöffen, ermöglicht wird.

Frau Gottschalk bittet darum, dass an ihrer Stelle Herr Kemolé vom Vorstand des Forums für MigrantInnen sprechen darf, die Vorsitzende bittet Herrn Kemolé an das Rednerpult.

Es sprechen Herr Kemolé und BM U. Krause.

BM Fürter beantragt Vertagung des TO-Punktes 6.3

Abstimmungsergebnis über den Vertagungsantrag:**Mehrheitliche Annahme bei****Ja-Stimmen: 25****Nein-Stimmen: 23****Enthaltungen: 1**

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Beratung der TO-Punkte 7.1 -7.7 „en bloc“ beschlossen.

TOP 7.1

BM Thomas Thalau: Travemünde**Anfrage gemäß § 16 GeschO der Bürgerschaft zur Sitzung am 28.11.2013****Vorlage: VO/2013/01019****Anfrage:**

Gemäß § 16 der GeschO der Bürgerschaft richte ich folgende Fragen an Herrn Bürgermeister Saxe:

- 1. Ist die Vermietung des Kreuzfahrtterminals in Travemünde durch die LHG unter bau- und gewerberechtlichen Gesichtspunkten zulässig?*
- 2. Warum sind die Parkplätze neben dem Kreuzfahrterminal gekündigt worden und sind dort weitere, den Verkehr einschränkende Maßnahmen vorgesehen?*
- 3. Beabsichtigt die Verwaltung, den Wegzug verärgerter und in ihrer Geschäftstätigkeit behinderter Geschäftsleute in der Vorderreihe zukünftig zu verhindern und, wenn ja, in welcher Weise? Gibt es dort während der Sommerzeit-Verkehrseinschränkungen Ausnahmeregelungen und, wenn ja, wie viele und für wen?*
- 4. Wieweit sind die von der Bürgerschaft an den Kurbetrieb beauftragten Planungen hinsichtlich der Travepromenade gediehen und gibt es konkrete Planungen (etwa planungsrechtlich) seitens der Verwaltung bezüglich der im Zusammenhang mit dem Yachtclub-Gebäude angedachten Etablierung eines Gosch-Betriebs ?*
- 5. Wie ist der Entwicklungsstand für das Areal zwischen Strandbahnhof, Bertlingstraße und der Straße „Am Kurgarten“?*

Ich bitte um schriftliche Nachreichung.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

TOP 7.1.1

Antwort auf die Anfrage vom BM Thalau nach § 16 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft betreffend Travemünde**Vorlage: VO/2013/01210**

Antwort:

. Ist die Vermietung des Kreuzfahrtterminals in Travemünde durch die LHG unter bau- und gewerberechtlichen Gesichtspunkten zulässig?

Das Gebäude wurde als Abfertigungsgebäude für Kreuzfahrtschiffe seitens der LHG und mit Unterstützung des ehemaligen Wirtschaftsensors seinerzeit beantragt und von der Bauaufsicht genehmigt.

Da offensichtlich diese Funktion hierfür nicht auslastend ist, wird die Halle auch gelegentlich für Ausstellungen, Veranstaltungen und auch für Flohmärkte genutzt.

Die Hauptnutzung soll aber bestehen bleiben, denn einen Umnutzungsantrag hat die LHG wieder zurückgezogen.

Intermittierende, kurzfristige Umnutzungen sind baurechtlich mittlerweile möglich, wenn der Veranstalter für die Einhaltung baurechtlicher Vorschriften selbst sorgt.

Diese Umnutzungen erfolgen somit in eigener Verantwortlichkeit der LHG.

2. Warum sind die Parkplätze neben dem Kreuzfahrtterminal gekündigt worden und sind dort weitere, den Verkehr einschränkende Maßnahmen vorgesehen?

Die Parkplätze am Kreuzfahrtterminal sind Bestandteil des bis 2058 fest abgeschlossenen Nutzungsvertrages zwischen der Hansestadt Lübeck und der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (LHG). Aus diesem Grunde hat die Hansestadt Lübeck kein unmittelbares Einwirkungsrecht auf die betreffenden Grundstücksflächen.

Die LHG hat die Parkplätze, die im Wesentlichen an Travemünder Bürger vermietet waren, aus verschiedenen Gründen gekündigt. Zum einen sind die Parkplätze wegen der bestehenden verkehrslenkenden Maßnahmen nicht mehr uneingeschränkt anfahr- und damit nutzbar. Zum anderen werden die Parkplätze immer wieder für Kreuzfahrtanläufe benötigt, so dass eine kurzfristige Kündigung ggü. den Mieter erforderlich wird. Dieses Verfahren sorgt für einen hohen Verwaltungsaufwand bei der LHG, die zudem dafür verantwortlich ist, in diesem Bereich die hafensicherheitsrelevanten Bestimmungen umzusetzen.

Weitere einschränkende verkehrliche Maßnahmen sind der Straßenverkehrsbehörde und Verkehrsplanung nicht bekannt.

3. Beabsichtigt die Verwaltung, den Wegzug verärgerter und in ihrer Geschäftstätigkeit behinderter Geschäftsleute in der Vorderreihe zukünftig zu verhindern und, wenn ja, in welcher Weise? Gibt es dort während der Sommerzeit – Verkehrseinschränkungen Ausnahmeregelungen und, wenn ja, wie viele und für wen?

Zum ersten Teil der Frage können keine Aussagen gemacht werden. Zum zweiten Teil wird in Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde mitgeteilt, dass Ausnahmegenehmigungen für das Befahren der Vorderreihe in den Sommermonaten nicht ausgesprochen worden sind.

4. Wie weit sind die von der Bürgerschaft an den Kurbetrieb beauftragten Planungen hinsichtlich der Travepromenade gediehen und gibt es konkrete Planungen (etwa planungsrechtlich) seitens der Verwaltung bezüglich der im Zusammenhang mit dem Yachtclub-Gebäude angedachten Etablierung eines Gosch –Betriebs?

Der Kurbetrieb Travemünde, Herr Kirchhoff, hat eine Entwurfsplanung erstellen lassen, die bislang nicht mit dem Fachbereich Planen und Bauen abgestimmt worden ist. Aufgrund des noch abzuwartenden endgültigen Ergebnisses der zukünftigen Planung des A-ja-Hotels mit seiner Freiraumkonzeption steht die Planung für die Travepromenade noch nicht fest. Die

Freiraumplanung des A-ja-Hotelresort ist in die Planung für die Traveuferpromenade zu integrieren.

Für das bestehende LYC-Clubhaus hat der Investor die Planungen für eine gastronomische Nutzung durch die Fa. Gosch vorgestellt. Das bestehende Gebäude soll saniert und im EG durch die Firma Gosch betrieben werden. Im OG befinden sich weiterhin der Hafenmeister sowie die Sanitärräume für den LYC. Weitere bauliche Erweiterungsmaßnahmen an dem Gebäude sind nicht vorgesehen.

5. Wie ist der Entwicklungsstand für das Areal zwischen Strandbahnhof, Bertlingstraße und der Straße „Am Kurgarten“?

Zu dem Areal Strandbahnhof, Bertlingstraße und der Straße „Am Kurgarten“ gibt es momentan von Seiten der Stadtplanung keine aktuellen Planungsstände.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

TOP 7.2 BM Oliver Dedow - Höhe der geleisteten Zinszahlungen
Anfrage gemäß § 16 GeschO der Bürgerschaft zur Sitzung am 28.11.2013
Vorlage: VO/2013/01114

Anfrage:

Wie hoch sind die geleisteten Zinszahlungen der Hansestadt Lübeck (inkl. der Eigenbetriebe und der städt. Gesellschaften) für den Zeitraum der vergangenen zwanzig Jahre. Es wird um eine Auflistung nach den einzelnen Kalenderjahren gebeten.

Ist es möglich, die Zinszahlungen an die Gläubigerbanken zu reduzieren bzw. neu zu verhandeln? Wurde die verfassungsrechtliche Möglichkeit eines kommunalen Insolvenzantrags geprüft? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

TOP 7.2.1 Antwort auf die Anfrage von BM Oliver Dedow nach § 16 der
Geschäftsordnung der Bürgerschaft betr. Höhe der geleisteten
Zinszahlungen
Vorlage: VO/2013/01209

Antwort:

Zu Frage 1:

In der nachstehenden Übersicht sind die Zinszahlungen der Hansestadt Lübeck, der Sondervermögen und der Gesellschaften (mittelbare und unmittelbare Beteiligungen ab 50 %) aufgeführt. Da die entsprechenden Angaben für die Gesellschaften und Sondervermögen ohne unverhältnismäßigen Aufwand erst ab 2003 ermittelt werden konnten (erstmalige Gesamtvorhaltung durch das Beteiligungscontrolling), werden für die Jahre 1993 bis 2002 nur die Zinszahlungen des Kernhaushaltes abgebildet, ab 2003 auch für die Sondervermögen und Gesellschaften.

Zinszahlungen der Hansestadt Lübeck, deren Sondervermögen und Gesellschaften (nicht konsolidiert)			
<i>Angaben in €</i>			
Jahr	HL-Kernhaushalt	Sondervermögen und Gesellschaften ¹⁾ ²⁾ ³⁾	Summe
1993	25.066.884,25		
1994	25.656.603,32		
1995	27.392.510,55		
1996	29.147.628,58		
1997	30.076.827,89		
1998	30.819.104,99		
1999	29.558.086,44		
2000	28.678.632,71		
2001	29.521.480,00		
2002	28.451.250,00		
2003	27.323.870,00	37.499.508,24	64.823.378,24
2004	26.960.100,00	36.975.893,25	63.935.993,25
2005	26.155.390,00	35.559.456,89	61.714.846,89
2006	28.862.850,00	34.671.745,89	63.534.595,89
2007	31.249.750,00	36.788.669,72	68.038.419,72
2008	32.496.672,39	29.247.929,13	61.744.601,52
2009	27.674.933,32	28.411.495,57	56.086.428,89
2010	25.720.030,00	29.269.595,67	54.989.625,67
2011	23.851.240,00	28.620.468,29	52.471.708,29
2012	23.894.370,00	27.142.381,00	51.036.751,00
Anmerkungen:			
1) Position "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" aus der Gewinn-und-Verlust-Rechnung des jeweiligen Jahresabschlusses, anteilig entsprechend der städt. Beteiligungsquote, nicht konsolidiert			
2) sonstige Eigengesellschaften und Beteiligungen ab 50 % (unmittelbar und mittelbar); Werte anteilig entsprechend HL-Beteiligungsquote.			
3) Werte einschließlich Zinserstattungen an den Kernhaushalt, nicht konsolidiert			

Zu Frage 2:

Die Verwaltung sowie die Eigenbetriebe und städt. Gesellschaften nutzen alle vertraglichen Möglichkeiten der Umschuldung und der damit ggf. verbundenen Anpassung der Zinssätze. Vorzeitige Kündigungen bedingen die Zahlung von Vorfälligkeitsentschädigungen.

Zu Frage 3:

Der Gesetzgeber schließt im §12 I Nr.1 Insolvenzordnung ein Insolvenzverfahren über das Vermögen des Bundes und der Länder aus. Ein Insolvenzverfahren über juristische Personen des öffentlichen Rechts, die unter Landesaufsicht stehen, worunter Kommunen zu subsumieren sind, wäre aber möglich, wenn nicht alle Bundesländer von ihrem Ausschlussrecht Gebrauch gemacht hätten. Das Land

Schleswig-Holstein hat mit der Festlegung in § 131 Abs. 2 davon Gebrauch gemacht. Dort heißt es „ Ein Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gemeinde findet nicht statt“.

Folglich gibt es derzeit keine rechtliche Grundlage für ein Insolvenzverfahren gegen überschuldete oder zahlungsunfähige Gemeinden. Das Ausschlussrecht der Länder bringt diese in eine Verantwortungsposition und führt zu einem Haftungsverbund, in der die Länder für deren Kommunen und der Bund für seine Länder bei einer etwaigen Zahlungsunfähigkeit eintreten müssen.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

**TOP 7.3 BM Marcel Niewöhner - Werbekosten
Anfrage gemäß § 16 Abs. 1 Satz 2 GeschO der Bürgerschaft zur Sitzung am
28.11.2013
Vorlage: VO/2013/01048**

Anfrage:

Welche Städtische Gesellschaft hat aus welchem Anlass Anzeigen in Printmedien oder online-medien bzw. in Anzeigenblätter etc. geschaltet und welche Kosten sind dadurch entstanden?

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

**TOP 7.3.1 Antwort auf die Anfrage gemäß § 16 Abs. 1 Satz 2 GeschO von Marcel
Niewöhner -
Werbekosten
Vorlage: VO/2014/01226**

Antwort:

Das Beteiligungscontrolling hat aufgrund der oben genannten Anfrage alle unmittelbaren und mittelbaren Mehrheitsbeteiligungen der Hansestadt Lübeck angeschrieben, mit der Bitte die angefallenen Kosten für Werbung (Werbeanzeigen, Prospekte, Flyer) einzeln aufzugeben. Es wurden die Daten für die Jahre 2012 und 2013 abgefragt. Die Gesamtkosten der jeweiligen Gesellschaften, bei denen Werbekosten angefallen sind, sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

Kosten der Gesellschaften für Werbung

Gesellschaft	2012 in €	2013 in €
Entsorgungszentrum Lübeck GmbH	2.557	4.063
Grundstücks-Gesellschaft 'Trave' mbH	32.822	24.881
KWL GmbH	19.493	13.301
Lübeck und Travemünde Marketing GmbH	40.894	44.289
Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH	8.219	4.879
Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH	87.083	72.530
Stadtverkehr Lübeck GmbH (incl. Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH)	125.716	86.264
Stadtwerke Lübeck GmbH	121.704	77.631
Theater Lübeck gGmbH	35.694	36.677
Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH	232	232

Aufgrund des Umfangs der gemeldeten Daten und zur Wahrung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen wurde darauf verzichtet, die detaillierten Antworten dieser Vorlage als Anlage beizufügen. Die Unterlagen können bei Bedarf durch die Mitglieder der Bürgerschaft im Beteiligungscontrolling nach vorheriger Terminvereinbarung eingesehen werden.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

TOP 7.4 **BM Dr. Burkhard Eymmer - Olympia-Bewerbung der Hansestadt Lübeck**
Anfrage gemäß § 16 Abs. 1 Satz 2 GeschO der Bürgerschaft zur Sitzung am
30.01.2014
Vorlage: VO/2014/01272

Anfrage:

Anfrage nach § 16 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft von BM Dr. Burkhard Eymmer:

Die Lübecker Nachrichten berichten in ihrer Ausgabe vom 03.01.2014 über eine mögliche Olympia-Bewerbung der Metropolregion Hamburg („Landsregierung unterstützt Olympia-Pläne von Hamburg“).

Die Bürgerschaft hat zu einer möglichen Olympia-Bewerbung Lübecks am 27.09.2012 folgenden Beschluss gefasst (TOP 4.4, Drs. Nr. 964):

Der Bürgermeister wird aufgefordert,

- 1. im Rahmen einer Diskussion um eine Bewerbung zur Durchführung der Olympischen Sommerspiele 2024/2028, hier insbesondere bei einer möglichen Bewerbung der Städte Hamburg oder Berlin, gegenüber dem Bund das Interesse der Hansestadt Lübeck zur Durchführung der Segelwettbewerbe in Lübeck-Travemünde zu vertreten.*

2. *Der Bürgermeister wird des Weiteren aufgefordert, sich im Vorwege einer solchen Bewerbung für ein Vergabeverfahren einzusetzen, in dem auf eine gleichzeitige Bewerbung mehrerer Städte beim DOSB (ehemals NOK), wie dies bisher üblich war, verzichtet werden kann, und der Bund sich vorab eindeutig für einen Standort entscheidet und diesen bei seiner Bewerbung gezielt unterstützt und fördert*

Dazu stelle ich folgende Fragen an den Bürgermeister:

- I. *Hat der Bürgermeister diesen Beschluss der Bürgerschaft umgesetzt? Mit welchem Ergebnis?*
- II. *Besteht auf Seiten der Hansestadt Hamburg Interesse an einer Beteiligung Lübecks bei einer möglichen Bewerbung um die Ausrichtung Olympischer Spiele 2024/2028?*
- III. *Wie schätzt die Hansestadt Lübeck die Erfolgsaussichten einer solchen Bewerbung ein?*

Falls eine mündliche Beantwortung dieser Anfrage vorgesehen ist, bitte ich ergänzend um eine schriftliche Antwort.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

TOP 7.5 **BM Marcel Niewöhner - Externe Beratungsdienstleistungen für die Hansestadt Lübeck 2008 - 2013**
Anfrage gemäß § 16 Abs. 1 Satz 2 GeschO der Bürgerschaft zur Sitzung am 30.01.2014
Vorlage: VO/2014/01286

Anfrage:

1. *Für welche Leistungen wurde die Tätigkeit externer Berater für die Hansestadt Lübeck und ihrer Beteiligungsunternehmen einschließlich Städtischer Gesellschaften in Anspruch genommen?*
2. *Wie lange dauerten die Mandate und welche Kosten sind hierbei jeweils entstanden?*

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

TOP 7.6 **BM Marcel Niewöhner - Sondervergütungen ab 2010**
Anfrage gemäß § 16 Abs. 1 Satz 2 GeschO der Bürgerschaft zur Sitzung am 30.01.2014
Vorlage: VO/2014/01287

Anfrage:

1. Welche Mitarbeiter der Hansestadt Lübeck, ihrer Gesellschaften und beteiligten Unternehmen haben welche Bonuszahlungen, Gratifikationen, Prämien etc. für welche zu erreichenden Ziele und in welcher Höhe erhalten?
2. Wer hat das Erreichen der Ziele mit welchem Ergebnis kontrolliert?

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

TOP 7.7 **BM Bastian Langbehn - Umstellung auf Windows 7?**
Anfrage gem. §16 GeschO der Bürgerschaft zur Sitzung am 30.01.2014
Vorlage: VO/2014/01288

Anfrage:

Ist es richtig, dass die IT der Stadt plant, von Windows XP auf Windows 7 umzustellen?

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

TOP 8 **Berichte**

BM Puschadel hat die Sitzungsleitung übernommen.

TOP 8.1 **Gutachten: Einzelhandelsmonitoring für die Lübecker Innenstadt - Einzelhandelsentwicklung 2009 bis 2013 - Vorlage: VO/2013/00803**

Beschluss:

Fortschreibung der Einzelhandelserhebung von 2009 als Grundlage für die Beurteilung von Ansiedlungswünschen außerhalb der Innenstadt

Berichterstattung zur Kenntnisnahme

BM Hundertmark beantragt die Vertagung des TO-Punktes 8.1.

**Abstimmungsergebnis über den Vertagungsantrag:
Einstimmige Annahme**

**TOP 8.2 Bericht über die Prüfung der Beteiligung der Marli gGmbH an den Freibädern Schlutup und Moisling. Beschlussfassung der Bürgerschaft am 29. 11. 2012
Vorlage: VO/2014/01271**

Beschluss:

Bericht zum Bürgerschaftsauftrag vom 29. 11. 2012:

„Der Bürgermeister wird aufgefordert, eine Beteiligung der Marli gGmbH an den Kunstfreibädern Schlutup und Moisling mit dieser zu prüfen. Ein Konzeptvorschlag hierzu ist der Bürgerschaft entgegen zu bringen. Dieser soll auch vergaberechtliche Aspekte enthalten.“

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

**TOP 8.3 Bildungsbericht
hier: Materialband Schulstatistik der allgemeinbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck Schuljahr 2013/2014
Vorlage: VO/2013/01186**

Beschluss:

Aufträge der Bürgerschaft vom 25.09.1986, vom 26.02.1987, 02.09.1999, 25.01.2001 und 28.01.2010.

Seit 1986 wird der Bürgerschaft in jährlicher Fortschreibung eine Schulstatistik vorgelegt. Die Fortschreibung ist Baustein des Bildungsberichtes der Hansestadt Lübeck.

Die Bürgerschaft hatte in ihrer Sitzung am 28. Januar 2010 den Bürgermeister aufgefordert vom Land Schleswig-Holstein ausreichende weitergehende Planungsdaten für die Schulentwicklung abzufordern (Schulartenempfehlungen der einzelnen Grundschulen sowie zu Schullaufbahn und Förderbedarf von Kindern mit Migrationshintergrund).

BM Jansen spricht sich dafür aus, den Bericht zurückzuweisen.

Senatorin Borns erläutert den Bericht.

Die Bürgerschaft nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 9 Wahlen / Benennungen / Besetzungen

TOP 9.1 Wahl in den Schul- und Sport Ausschuss Vorlage: VO/2013/01123

Beschluss:

Herr Leon Su, Große Klosterkoppel 58, 23562 Lübeck wird als stellvertretendes bürgerliches Mitglied in den Ausschuss gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

TOP 9.2 Wahl in den Hauptausschuss

Der erste stellvertretende Vorsitzende Herr Puschadel weist darauf hin, dass die Fraktionen von FDP, BfL, DIE LINKE und PARTEI-PIRATEN Neubesetzung des Hauptausschusses gem. § 46 Abs. 10 GO sowie Verhältniswahl gem. § 46 Abs 1 GO beantragt haben. Somit haben zu Beginn der heutigen Sitzung alle Hauptausschussmitglieder ihre Wahlstellen verloren. In der Anlage 1 zur VO/2014/01266 sind die Mitglieder der Fraktionen aufgelistet.

Der Zugriff auf den 11. Sitz fällt möglicherweise auf die Fraktionen von FDP, BfL, DIE LINKE und PARTEI-PIRATEN.

Somit muss das Los gem. § 46 Abs. 1 GO entscheiden, welches der Vorsitzende zieht.

Auch die stellvertretenden Mitglieder haben ihre Wahlstellen verloren.

Der erste stellvertretende Vorsitzende fragt, ob auch für die stellvertretenden Mitglieder das Verhältniswahlverfahren gewünscht wird?

Die Bürgerschaft stimmt dem zu.

Weiter fragt der erste stellvertretende Vorsitzende, ob die gemeinsame Wahl und erforderlichenfalls das gemeinsame Auslosen der ordentlichen und ihrer stellvertretenden Mitglieder gewünscht wird. Er weist darauf hin, dass niemand widersprechen darf, wenn jemand widersprechen würde, müssen einzelne Wahlen durchgeführt werden.

Die Bürgerschaft widerspricht nicht und stimmt der gemeinsamen Wahl und dem gemeinsamen Auslosen der ordentlichen und ihrer stellvertretenden Mitglieder zu.

**TOP 9.2.1 Wahl der Mitglieder in den Hauptausschuss
Vorlage: VO/2014/01266**

Beschluss:

Die in der Anlage 1 genannten Bürgerschaftsmitglieder werden in den Hauptausschuss gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

**Anlage 1 zu VO/2014/01266 (TOP 9.2.1)
Wahl der ordentlichen Mitglieder in den Hauptausschuss**

SPD	*	Mitglieder
	1	Jörg Hundertmark,
	1	Jan Lindenau
	1	Peter Reinhardt
	1	Gabriele Schopenhauer

CDU	*	Mitglieder
	1	Christopher Lötsch
	1	Anette Röttger

1	Lars Rottloff
1	Andreas Zander

BÜ 90	*	Mitglieder
	1	Silke Mählenhoff
	1	Michelle Akyurt

11. Sitz (Losentscheid)

BfL	*	Mitglieder
	1	Volker Krause

Die LINKE	*	Mitglieder
	1	Ragnar Lüttke

FDP	*	Mitglieder
	1	Thomas Rathcke

Die PARTEI- PIRATEN	*	Mitglieder
	1	Oliver Dedow

TOP 9.2.2 Wahl der stellvertretenden Mitglieder in den Hauptausschuss Vorlage: VO/2014/01267

Beschluss:

Die in der Anlage 1 genannten Bürgerschaftsmitglieder werden als stellvertretende Mitglieder in den Hauptausschuss gewählt.

In der Anlage 1 zur VO/2014/01267 sind die Mitglieder der Fraktionen aufgelistet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

Der erste stellvertretende Vorsitzende lässt die Wahlzettel für den Losentscheid von Frau Aewerdieck-Zorom in die Wahlurne legen.

Der erste stellvertretende Vorsitzende zieht ein Los.

Als 11. ordentliches Mitglied in den Hauptausschuss ist BM Ragnar Lüttke per Losentscheid gewählt.

Als stellvertretendes Mitglied für BM Lüttke ist BM Jansen in den Hauptausschuss per Losentscheid gewählt.

Anlage 1 zu VO/2014/01267 (TOP 9.2.2)

Wahl der stellvertretenden Mitglieder in den Hauptausschuss

SPD	*	Mitglieder
	1	Ulrich Pluschkell
	1	Ingo Schaffenberg

CDU	*	Mitglieder
	1	Dr. Burkhardt Eymer
	1	Dirk Freitag
	1	Ulrich Krause
1	Henning Stabe	

BÜ 90	*	Mitglieder
	1	Rolf Klinkel
	1	André Kleyer

11. Sitz (Losentscheid)

BfL	*	Mitglieder
	1	Marcellus Niewöhner

Die LINKE	*	Mitglieder
	1	Antje Jansen

FDP	*	Mitglieder
	1	Manfred Kirch

Die PARTEI- PIRATEN	*	Mitglieder
	1	Bastian Langbehn

TOP 9.2.3 Wahl einer /eines Vorsitzenden/ des Hauptausschusses
Vorlage: VO/2014/01268

Beschluss:

Das in der Anlage 1 genannte Bürgerschaftsmitglied wird als Vorsitzende/r des Hauptausschusses gewählt.

Abstimmungsergebnis in ausgetauschter Fassung:
Einstimmige Annahme

Anlage 1 zu VO/2014/01268 (TOP 9.2.3) - Austauschblatt
Wahl eines/einer Vorsitzenden in den Hauptausschuss

SPD	*	Mitglieder
	1	Jan Lindenau

TOP 9.2.4 Wahl einer /eines stellvertretender/stellvertretenden Vorsitzenden/ des Hauptausschusses
Vorlage: VO/2014/01269

Beschluss:

Das in der Anlage 1 genannte Bürgerschaftsmitglied wird als stellvertretende/r Vorsitzende/r des Hauptausschusses gewählt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

Anlage 1 zu VO/2014/01269 (TOP 9.2.4)
Wahl eines/einer stellvertretenden Vorsitzenden in den Hauptausschuss

SPD

*	Mitglieder
1	Gabriele Schopenhauer

TOP 10 **Beschlussvorlagen**

**TOP 10.1 Wegeeinziehung von öffentlichen Flächen gemäß § 8 Abs. 1, Satz 2, des Straßen- und Wegegesetzes (StrWG) für Schleswig-Holstein:
hier: Einziehung einer Teilfläche der Marktwiese und der Straße
Schüsselbuden (5.660)
Vorlage: VO/2013/01003**

Beschluss:

- 1. Es ist beabsichtigt, die Teilfläche der Marktwiese und der Straße Schüsselbuden gemäß anl. Plan – betreffend die Flurstücke 2/44 und 2/42 der Flur 74, Gemarkung Innere Stadt – nach § 8 Abs 1 Satz 2 StrWG einzuziehen.*
- 2. Die Einziehungsabsicht ist öffentlich bekannt zu machen und den Plan zur Einsicht auszulegen.*

Es sprechen BM Freitag und Senator Boden.
BM Lötsch beantragt die Vertagung.

Es spricht BM Quirder.

Abstimmungsergebnis über den Vertagungsantrag:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 24
Nein-Stimmen: 25
Enthaltungen: 0

Abstimmungsergebnis :

Mehrheitliche Annahme bei

Ja-Stimmen: 29
Nein-Stimmen: 20
Enthaltungen: 0

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 10.2 Haushaltsplan der Stiftung Haus der Jugend für das Haushaltsjahr 2014
Vorlage: VO/2013/00986**

Beschluss:

Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (Gemeindeordnung – GO), in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Februar 2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 57), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.02.2013 (GVOBl. Schl.-H. S. 72), wird der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wie folgt festgesetzt:

Im Ergebnisplan mit

<i>einem Gesamtbetrag der Erträge auf</i>	<i>6.400 €</i>
<i>einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf</i>	<i>6.400 €</i>
<i>einem Jahresüberschuss von</i>	<i>0 €</i>
<i>einem Jahresfehlbetrag von</i>	<i>0 €</i>

Im Finanzplan mit

<i>einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf</i>	<i>6.400 €</i>
<i>einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf</i>	<i>2.800 €</i>
<i>einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf</i>	<i>0 €</i>
<i>einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf</i>	<i>0 €</i>

Auf die Ausführung des Haushaltsplanes finden die Durchführungsbestimmungen zur Haushaltssatzung der Hansestadt Lübeck sinngemäß Anwendung.

Die Stiftung HAUS DER JUGEND bezweckt Einrichtungen der Jugendpflege zu schaffen und zu fördern.

Der Bereich Jugendarbeit / Jugendamt verwaltet die Stiftung gem. § 5 der Stiftungssatzung in der Fassung vom 29. April 1976.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 10.3 Widmung von Verkehrsflächen gemäß § 6 Abs. (1) des Straßen- und Wegegesetzes (StrWG) für Schleswig-Holstein
hier: Parkplatz an der Kantstraße in Höhe Maybachstraße (5.660)
Vorlage: VO/2013/01007**

Beschluss:

Die Widmung der nachfolgend genannten Verkehrsfläche wird beschlossen:

*Gemarkung St. Gertrud, Flur 12, Flurstück 4/341:
Parkplatz an der Kantstraße in Höhe Maybachstraße.*

Die erstmalige Einstufung erfolgt gemäß §3 Abs. (1), Ziffer 4b StrWG als Sonstige öffentliche Straße – beschränkt öffentliche Straße: Parkplatz.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 10.4 Sanierungsgebiet Block 80 - Alfstraße/An der Untertrave/Mengstraße/Gerade Querstraße
- Satzungsbeschluss - II. Teilaufhebung (endgültige Aufhebung) des Sanierungsgebietes
Vorlage: VO/2013/01053**

Beschluss:

Die als Anlage beigefügte Satzung über die II. Teilaufhebung (endgültige Aufhebung) des Sanierungsgebietes „Block 80 – Alfstraße/An der Untertrave/Mengstraße/Gerade Querstraße“ wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 10.5 Stellungnahme der Hansestadt Lübeck zum Entwurf des 4. Landesweiten Nahverkehrsplanes (4. LNVP)
Vorlage: VO/2013/01065**

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, zum Entwurf des 4. Landesweiten Nahverkehrsplanes (4. LNVP) wie in Anlage 1 dargestellt, Stellung zu nehmen.

BM Lindenau beantragt Abstimmung in der Fassung des Bauausschusses, die wie folgt lautet:

Anlage 1, davon die letzte Seite, und dort der vorletzte Absatz wird wie folgt ergänzt:

„...und eine ausreichende Anzahl von Ausweichmöglichkeiten bzw. zusätzliche Fahrmöglichkeiten (z.B. durch ein drittes Streckengleis zwischen Abzweig Bad Schwartau und dem Lübecker Hauptbahnhof) geschehen.

**Abstimmungsergebnis in geänderter Fassung:
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 10.6 Entfristung des Vertrags zwischen der Hansestadt Lübeck und der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2013/01105**

Beschluss:

1. Der von der Bürgerschaft am 24.11.2005 beschlossene Vertrag zwischen der Hansestadt Lübeck und der Kulturstiftung über die Zusammenarbeit bei der Geschäftsführung der städtischen Museen wird entfristet.
2. § 6 Abs.1 des Vertrags ist wie folgt zu ändern: Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit. Er kann mit einer Frist von 4 Jahren jeweils zum Jahresende gekündigt werden.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 10.7 Entsorgungsbetriebe Lübeck Wirtschaftsplan 2014
Vorlage: VO/2013/01112****Beschluss:**

1. Für den Wirtschaftsplan 2014 der Entsorgungsbetriebe Lübeck werden festgesetzt:
 - 1.1 in der Erfolgsübersicht

die Erträge auf	93.351.217 Euro
die Aufwendungen auf	83.574.797 Euro
das Jahresergebnis auf	9.776.420 Euro
 - 1.2 im Vermögensplan

die Einnahmen auf	43.717.000 Euro
die Ausgaben auf	43.717.000 Euro
 - 1.3 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 15.654.479 Euro
 - 1.4 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 13.150.000 Euro
 - 1.5 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 12.000.000 Euro
2. Die Stellenübersicht wird als Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2014 festgestellt. Sie ist dieser Vorlage in zusammengefasster Form beigelegt.
3. Der Wirtschaftsplan und seine Bestandteile werden zur Kenntnis genommen:
 - Vorbericht
 - Erfolgsplan
 - Erfolgsübersicht
 - Vermögensplan

- *Finanzplan*
- *Investitionsplan*

Dieser TO-Punkt wurde gemeinsam mit TO-Punkt 5.6 und 10.11 beraten.

Es sprechen BM Krause, BM Reinhardt, Senator Möller, BM Böhm, BM Mählenhoff, BM Rathcke, BM Niewöhner, BM Lüttke.

Ferner sprechen BM Mählenhoff, Dr. Verwey (EBL), BM U. Krause, BM Niewöhner und BM Quirder.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Annahme bei
Ja-Stimmen: 25
Nein-Stimmen: 7
Enthaltungen: 17

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 10.7.1 Interfraktionell SPD, BM Bruno Böhm und Bü90/DIE GRÜNEN -
 Entsorgungsbetriebe Lübeck Wirtschaftsplan 2014
 Vorlage: VO/2014/01306**

Beschluss:

Die Fraktionen SPD, Bündnis90/Grüne und das Bürgerschaftsmitglied Bruno Böhm (FREIE WÄHLER) beantragen:

Der Bürgermeister ist aufgefordert, die innerbetriebliche Konsolidierung der EBL-Werkstatt mit Nachdruck weiterzuverfolgen und das wirtschaftliche Ergebnis in den kommenden Jahren damit zu verbessern. Er möge der Bürgerschaft über mögliche Kooperationen mit anderen städtischen Gesellschaften berichten.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Annahme bei

Ja-Stimmen: 25
Nein-Stimmen: 23
Enthaltungen: 1

TOP 10.8 **Bahnhaltepunkt Moisling und Einrichtung einer "Regio-S-Bahn Linie Lübeck"**
Vorlage: VO/2013/01188

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die notwendigen Vorarbeiten und die Sicherung der Finanzierung mit dem Ziel der Einrichtung eines neuen Bahnhaltepunktes in Lübeck-Moisling und der Einrichtung einer Regio-S-Bahn Linie Lübeck voran zu treiben

BM Lindenau beantragt Abstimmung in der Fassung des Bauausschusses die wie folgt lautet:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die notwendigen Vorarbeiten und die Sicherung der Finanzierung mit dem Ziel der Einrichtung eines neuen Bahnhaltepunktes in Lübeck-Moisling bis 2016 und Einrichtung einer Regio-S-Bahn Lübeck im 30-Minuten-Takt voran zu treiben. Der Bürgerschaft ist rechtzeitig zu den Beratungen für den Haushalt 2015 über die tatsächlich erforderlichen baulichen Maßnahmen und deren Finanzierung zu berichten. Im weiteren Verfahren sind auch Kinder und Jugendliche gemäß § 47f GO zu beteiligen.“

Abstimmungsergebnis in geänderter Fassung:
Einstimmige Annahme

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

TOP 10.9 **Freigabe der Haushaltsmittel im Finanzplan 2013 (Investitionstätigkeiten) für die Modernisierung und Neuausstattung der naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume an der Baltic-Schule**
Vorlage: VO/2013/01190

Beschluss:

Der bei dem Produktsachkonto aus dem Haushaltsjahr 2013 bestehende Sperrvermerk gem. §9 Abs. 3 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) wird aufgehoben. 218201 151 7851000 Gemeinschaftsschulen, Baltic-GS, naturw. Fachräume, Hochbaumaßnahmen

Die Haushaltsmittel in Höhe von 130.000 Euro werden gleichzeitig freigegeben.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 10.10 Soziale Stadt Moisling – Antrag auf weiterführende Programmteilnahme
Vorlage: VO/2013/01193**

Beschluss:

Die Hansestadt Lübeck beteiligt sich in 2014 weiterführend am Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“ in Moisling und stellt den kommunalen Eigenanteil aus dem Investitionshaushalt zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme bei
Ja-Stimmen: 45
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 4**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 10.11 7. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallwirtschaft in der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2013/01202**

Beschluss:

Die 7. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallwirtschaft (Abfallwirtschaftssatzung) in der Hansestadt Lübeck wird in der Fassung der Anlage 2 beschlossen.

Dieser TO-Punkt wurde gemeinsam mit TO-Punkt 5.7 und 10.7 beraten.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Annahme bei
Ja-Stimmen: 25
Nein-Stimmen: 7
Enthaltungen: 17

TOP 10.11.1	DIE LINKE - Antrag zu VO/2013/01202 - 7. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallwirtschaft in der Hansestadt Lübeck Vorlage: VO/2014/01307
------------------------	--

Beschluss:

Es wird grundsätzlich für alle betreffenden Bereiche in der HL festgelegt, dass die maximale Gebührenerhöhung innerhalb eines Jahres 10% nicht überschreiten darf.

BM Lüttke gibt folgende Änderung zu Protokoll: Streiche

Es wird grundsätzlich für alle ~~betreffenden Bereiche in der HL~~ festgelegt, dass die maximale Gebührenerhöhung innerhalb eines Jahres 10% nicht überschreiten darf.

Abstimmungsergebnis in geänderter Fassung:

Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 2
Nein-Stimmen: 45
Enthaltungen: 2

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem Original der Niederschrift an.

TOP 10.12	Jahresabschluss Lübecker Schwimmbäder für das Wirtschaftsjahr 2012
------------------	---

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss der Lübecker Schwimmbäder wird wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme von 7.889.192,91 € sowie

mit einer Summe der Erträge (vor Verlustausgleich HL) 1.395.521,92 €

mit einer Summe der Aufwendungen von - 5.697.469,27 €

mit einem Verlust von - 4.301.947,35 €

2. Der Verlust wird wie folgt behandelt:

4.180.000,- € hat die Hansestadt Lübeck geleistet,

121.974,35 € werden aus der Allgemeinen Rücklage der Lübecker Schwimmbäder gedeckt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei

Ja-Stimmen: 47

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 2

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

TOP 10.13 Lübecker Schwimmbäder - Wirtschaftsplan 2014

Vorlage: VO/2013/01207

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan 2014 für die Lübecker Schwimmbäder wird in der hiermit vorgelegten Fassung gem. § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung 2007 festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei

Ja-Stimmen: 48

Nein-Stimmen: 0

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 10.14 Bebauungsplan 10.04.00 - Blankensee/ Alter Dorfkern -
- Satzungsbeschluss -
Vorlage: VO/2013/01205**

Beschluss:

1. Die Bürgerschaft billigt den für den Bebauungsplan 10.04.00 – Blankensee/ Alter Dorfkern – erstellten Auswertungsbericht zu den im Rahmen der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB und der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen in der vorliegenden Fassung (Anlage 1 und 2).

Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes 10.04.00 – Blankensee/ Alter Dorfkern – nach § 3 Abs. 2 BauGB abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck mit folgendem Ergebnis geprüft:

a) berücksichtigt werden die Stellungnahmen von:

- Bereich Archäologie und Denkmalpflege, Abtl. Archäologie, Hansestadt Lübeck (HL), vorgebracht mit Schreiben vom 27.05.11 und vom 15.10.13,
- Bereich Feuerwehr, HL, vorgebracht mit Schreiben vom 30.05.11 und 08.07.13,
- Bereich Haushalt und Steuerung, vorgebracht mit Schreiben vom 11.07.13
- Bereich Umweltschutz, HL, vorgebracht mit Schreiben vom 05.07.11,
- Bereich Naturschutz, HL, vorgebracht mit Schreiben vom 01.07.11 und 04.08.11 und
- Bereich Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz vorgebracht mit Schreiben vom 02.07.13,
- Bereich Verkehr, HL, vorgebracht mit Schreiben vom 18.07.11,
- Bereich Stadtgrün und Verkehr, HL, vorgebracht mit Schreiben vom 07.08.13,
- Entsorgungsbetriebe; HL, vorgebracht mit Schreiben vom 19.07.11, 18.07.13 und vom 15.10.13,
- LLUR Schleswig-Holstein, Technischer Umweltschutz, Regionaldezernat Südost vorgebracht mit Schreiben vom 24.07.13
- Kreis Herzogtum Lauenburg vorgebracht mit Schreiben vom 05.04.12 und vom 06.08.13,
- Landeskriminalamt, Sachgebiet 323, Kampfmittelräumdienst, vorgebracht mit Schreiben vom 06.07.11,
- AG 29 vorgebracht mit Schreiben vom 22.07.11,
- BUND vorgebracht mit Schreiben vom 22.07.11 und vom 23.01.08 (im Rahmen der frühz. Beteiligung gem. § 3 (1) BauGB),

- Initiative Zukunft Blankensee e.V. vorgebracht mit Schreiben vom 21.07.11, 05.08.13 und vom 18.11.13,
 - NABU Schleswig-Holstein und Lübeck vorgebracht mit Schreiben vom 19.07.11,
 - Schutzgemeinschaft gegen Fluglärm und Umgebung e.V. vorgebracht mit Schreiben vom 20.07.11,
 - Anwohner 1, 2, und 7 vorgebracht mit Schreiben vom 20.07.11 bzw. Anwohner 4 vorgebracht mit Schreiben vom 15.07.11 und Anwohner 9 vorgebracht mit Schreiben vom 22.07.11 und
 - Anwohner 2 vorgebracht mit Schreiben vom 05.08.13 und vom 13.11.13.
- b) teilweise berücksichtigt werden die Stellungnahmen von:
- Bereich Naturschutz, HL, vorgebracht mit Schreiben vom 01.07.11,
 - Bereich Umweltschutz, HL, vorgebracht mit Schreiben vom 05.07.11,
 - Bereich Verkehr, HL, vorgebracht mit Schreiben vom 18.07.11,
 - BUND vorgebracht mit Schreiben vom 22.07.11 und vom 23.01.08 (im Rahmen der frühz. Beteiligung gem. § 3 (1) BauGB),
 - Initiative Zukunft Blankensee e.V. vorgebracht mit Schreiben vom 21.07.11, vom 05.08.13 und vom 18.11.13,
 - NABU Schleswig-Holstein und Lübeck vorgebracht mit Schreiben vom 19.07.11,
 - Schutzgemeinschaft gegen Fluglärm und Umgebung e.V. vorgebracht mit Schreiben vom 20.07.11,
 - Anwohner 1 und 2 vorgebracht mit Schreiben vom 20.07.11 bzw. Anwohner 8 vorgebracht mit Schreiben vom 21.07.11 und Anwohner 9 vorgebracht mit Schreiben vom 22.07.11 und
 - Anwohner 1 vorgebracht mit Schreiben vom 05.08.13.
- c) nicht berücksichtigt werden die Stellungnahmen von:
- Bereich Naturschutz, HL, vorgebracht mit Schreiben vom 01.07.11 und 04.08.11,
 - Bereich Umweltschutz, HL, vorgebracht mit Schreiben vom 05.07.11 und
 - Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz vorgebracht mit Schreiben vom 02.07.13,
 - Entsorgungsbetriebe Lübeck vorgebracht mit Schreiben vom 18.07.13 und vom 15.10.13,
 - Investitionsbank Schleswig-Holstein vorgebracht mit Schreiben vom 31.07.13
 - Kreis Herzogtum Lauenburg vorgebracht mit Schreiben vom 05.04.12,
 - AG 29 vorgebracht mit Schreiben vom 22.07.11 und vom 06.08.13,
 - BUND vorgebracht mit Schreiben vom 22.07.11, vom 23.01.08 (im Rahmen der frühz. Beteiligung gem. § 3 (1) BauGB) und vom 06.08.13,
 - Initiative Zukunft Blankensee e.V. vorgebracht mit Schreiben vom 21.07.11, vom 05.08.13 und vom 18.11.13,
 - NABU Schleswig-Holstein und Lübeck vorgebracht mit Schreiben vom 19.07.11 und vom 06.08.13,
 - Schutzgemeinschaft gegen Fluglärm und Umgebung e.V. vorgebracht mit Schreiben vom 20.07.11, vom 06.08.13 und 14.11.13,
 - Anwohner 1 - 9 vorgebracht mit den Schreiben vom 15.07.11 (A. 4), vom 20.07.11 (A. 1 - 3, 5 und 7), vom 21.07.11 (A. 6 und 8) und vom 22.07.11 (A. 9) und

- Anwohner 1 vorgebracht mit Schreiben vom 05.08.13 und Anwohner 2 mit Schreiben vom 05.08.13 und 13.11.13.

Die in den beiliegenden Auswertungsberichten (Anlage 1 (Beteiligungen 2013) und Anlage 2 (Beteiligung 2011)) enthaltene Prüfung der Stellungnahmen einschließlich der Abwägungsempfehlungen werden gebilligt.

Der Bereich Stadtplanung wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Auf Grund des § 10 BauGB sowie nach § 84 der Landesbauordnung Schleswig-Holstein wird der Bebauungsplan in der vorliegenden Fassung (Anlage 3) als Satzung beschlossen.
Die zugehörige Begründung wird in der vorliegenden Fassung (Anlage 6) gebilligt.
3. Der Beschluss des Bebauungsplanes 10.04.00 – Blankensee/ Alter Dorfkern – durch die Bürgerschaft ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

BM Lindenau beantragt die Vertagung des TO-Punktes 10.14.

**Abstimmungsergebnis über den Vertagungsantrag:
Einstimmige Annahme**

**TOP 10.15 Aufhebung eines im Finanzplan / Investitionstätigkeiten im Haushaltsjahr 2013 bestehenden Sperrvermerkes für die Erstellung eines Neubaus der Kita Marlistraße
Vorlage: VO/2013/01222**

Beschluss:

Der beim nachfolgend aufgeführten Produktsachkonto im Haushaltsjahr 2013 bestehende Sperrvermerk gem. § 12 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung – Doppik wird aufgehoben.
Produktsachkonto: 111029.100.7851000 GMHL/ Kita Marlistraße/ EEM/ Hochbaumaßnahme

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 10.16 Aufhebung eines im Finanzplan/Investitionstätigkeiten im Haushaltsjahr 2013 bestehenden Sperrvermerkes für das Projekt: Meesenring 7 / EEM
Vorlage: VO/2013/01221**

Beschluss:

*Der beim nachfolgend aufgeführten Produktsachkonto im Haushaltsjahr 2013 bestehende Sperrvermerk gem. § 12 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung – Doppik wird aufgehoben.
Produktsachkonto: 111029.016.7851000 GMHL / Meesenring 7 / EEM / Hochbaumaßnahme*

Es sprechen BM Jansen, BM Lötsch und BM Böhm.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Annahme bei

Ja-Stimmen: 27
Nein-Stimmen: 22
Enthaltungen: 0

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

**TOP 10.16.1 DIE LINKE - Zu VO/2013/01221 Aufhebung eines im inanzplan/
Investitionstätigkeiten im Haushaltsjahr 2013 bestehenden Sperrvermerkes
für das Projekt: Meesenring 7 / EEM
Vorlage: VO/2014/01314**

Beschluss:

Die vorgesehene Summe von 1.740.000 Euro für das Projekt Meesenring 7/ EEM, wird für die Sanierung, bzw. Neubau, der Schule in Groß Steinrade verwendet.

Die haushaltsmäßige Ordnung ist herzustellen.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 41
Enthaltungen: 4

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

TOP 10.16.2	CDU - Antrag zu VO/2013/01221 - Aufhebung eines im Finanzplan/Investionstätigkeiten im Haushaltsjahr 2013 bestehenden Sperrvermerkes für das Projekt: Meesenring 7 / EEM Vorlage: VO/2014/01316
------------------------	--

Beschluss:

Der Sperrvermerk wird vorerst nicht aufgehoben. Der Bürgermeister wird beauftragt, bis zur Bürgerschaftssitzung im März 2014 zu berichten:

- 1. Wie hoch sind kompletten Sanierungs- und Umbaukosten für dieses Gebäude?*
- 2. Ist das Gebäude nach der Sanierung bzw. dem Umbau behindertengerecht?
Welche Maßnahmen sind geplant?*
- 3. Der Instandhaltungsplan für dieses Gebäude ist vorzulegen.*
- 4. Wie hoch ist die nutzbare Fläche in diesem Gebäude? Welche Flächen sollen die
geplanten Nutzungen genutzt werden? Werden alle Flächen genutzt?*
- 5. Gibt es in städtischen Gebäuden momentan Leerstände? Wenn ja, wo und im
welchen Umfang?*
- 6. Was würde ein Abbruch kosten?*
- 7. Was würde ein Ersatzneubau kosten?*

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 22
Nein-Stimmen: 25
Enthaltungen: 2

Die Vorlage wurde bei den Bürgerschaftsmitgliedern umverteilt und liegt dem, Original der Niederschrift an.

Der Vorsitzende gibt die in nicht-öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt.

Lübeck, den 3. März 2014

Stadtpräsident/in

Protokollführung